

HERRSCHINGER SPIEGEL

Ihre Orts- und Gästezeitung
für Herrsching, Breitbrunn und Widdersberg

Monatlich an alle Haushalte
14. Jahrgang | 8. Ausgabe | 29. Juli 2026

Immer aktuell unter www.herrschinger-spiegel.de

Offizieller Festakt und hochkarätige Gäste Gymnasium Herrsching feierlich eingeweiht



Einen Baum zur Eröffnung: Vor dem Schulgebäude pflanzten die Ehrengäste aus Schulfamilie und Politik eine Elsbeere.

Mit einem feierlichen Festakt wurde am 3. Juli das neu erbaute Gymnasium Herrsching offiziell eingeweiht. Zahlreiche Ehren-

gäste aus Politik, Wirtschaft und der Schulfamilie kamen zusammen, um diesen Moment für die Region zu feiern. Der Schulchor, das Schulor-

chester und die Schulband eröffneten das Programm mit dem Stück „A million Dreams“. Schulleiterin Dr. Eva Weingandt begrüßte viele

Gäste, darunter Altlandrat Karl Roth, Landrat Stefan Frey, die beiden Architekten Ellen Dettinger und Prof. Felix Schürmann sowie der Förderverein.



Den kirchlichen Segen gaben der evangelische Pfarrer Ulrich Haberl und der katholische Pfarrer Simon Rapp.



Schulorchester, Chor und Band sorgt

In ihrer Begrüßung betonte Weingandt die Einzigartigkeit des Standorts: „Unsere Schule hat etwas, was viele Gymnasien nicht haben: Weite. Die Weite des Sees. Die Weite des Blickes. Es ist ein Ort, der Raum lässt für Gedanken, für Begegnung und für Wachstum.

18 Jahre von der Vision zur Vollendung

Ein zentrales Thema in den Festreden war die langjährige Entstehungsgeschichte der Schule. „Waren Sie in den letzten 18 Jahren schon mal bei einer Schuleinweihung?“, wollte Landrat Stefan Frey wis-

sen. Es habe zwar lange Zeit gedauert, aber die Einweihung zeige, mit wie viel Leben und Engagement das Gymnasium bereits erfüllt sei. Die Schulleiterin scherzte, dass das Projekt Gymnasium Herrsching nun endlich „volljährig“ sei. Bürgermeister Christian Schiller

betonte, dass aus einer ersten Idee über viele Jahre hinweg eine Vision, ein konkretes Projekt und schließlich ein echtes „Projekt des Lebens“ geworden sei.

Auch Ministerialrat Robin Pantke aus dem Bayerischen

Herrschinger Baumarkt

Hobbyland

Der Baumarkt in Ihrer Nähe!

www.herrschinger-baumarkt.de



freundlich, kompetent und nah!



en für das musikalische Rahmenprogramm.

Kultusministerium zollte dem Schulleitungsteam großen Respekt. In der Anfangszeit sei dort, wo jetzt das Gymnasium stehe, nur eine grüne Wiese gewesen. „Ein unbeschriebenes weißes Blatt bietet die große Chance, eigene Ideen zum Ausdruck zu bringen und von Anfang an mitzugestalten. Es ist eine Freude zu sehen, dass aus diesem weißen Blatt ein in sich stimmendes Gesamtbild entstanden ist“, sagte er. „Jetzt ist die Schule nicht mehr nur ein Versprechen, sondern gelebte Realität.“

Für den Förderverein sprachen die beiden Vorsitzenden Dr. Sonja Sulzmaier und Jens Waltermann: „Es war es ein sehr langer Weg. 17 Jahre lang haben wir uns für die Schule eingesetzt. Wir sind froh und stolz darauf, was geschafft wurde.“

Schülersprecher Dominik Wolf brachte die Grundstimmung auf den Punkt: „Hier entsteht Zukunft – lebendig, mutig, ideenstark und innovativ“.

Baumpflanzung und Tag der offenen Tür

Nach den offiziellen Reden ging es nach draußen in den Schulgarten, wo gemeinsam ein Baum gepflanzt wurde: Eine Elsbeere als dauerhaf-

tes Symbol für Wachstum und Hoffnung. Im Anschluss folgte die geistliche Segnung der Schule durch die beiden Pfarrer Ulrich Haberl und Simon Rapp.

Am Nachmittag öffnete das Gymnasium seine Türen für die Öffentlichkeit. Rund 3000 Besucher nutzten die Gelegenheit, den architektonischen Neubau, die lichtdurchfluteten Lernlandschaften, die Dreifachsporthalle und die Dachterrasse aus nächster Nähe zu erkunden. Schüler und Lehrkräfte hatten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt: Von einer Klimmzug-Challenge über eine Mathe-Knobelstraße, Tischtennis, Minigolf und einen Escape Room bis hin zu Physik- und Chemie-Experimenten. Zudem führte das Architektenteam durch die Räumlichkeiten, um die Lernhäuser kennenzulernen.

Mit 585 Schülern der Jahrgänge fünf bis neun im Teilbetrieb gestartet, zieht im kommenden Schuljahr die nächste Generation in das Haus ein. Ab September 2029 wird das Gymnasium Herrsching im Endausbau rund 1.100 Jugendliche beherbergen können. ■

Für Sie berichtete Nicole Burk.

Sommer-Schluss-Verkauf

Tremi Laufgut

GUTE SCHUHE • GESUNDE FÜSSE



Ihr Meisterbetrieb



bis 30.08.26

LUST AUF BEQUEME SCHUHE

Gewerbestr. 15 • 82211 Herrsching • 08152-9930750

www.tremi-laufgut.de

La Dolce Vita

RISTORANTE - PIZZERIA - EISCAFE

– Leichte Sommergerichte –

Vorspeisen - Fisch - Salate - Antipasti di mare



Seestrasse 52 • 82211 Herrsching a. Ammersee
Telefon 0 81 52/68 05 oder 96 66 99 • Fax 0 81 52/96 66 98
info@ristorante-la-dolce-vita.com • www.ristorante-la-dolce-vita.com

GELATO ARTIGIANALE - Eis aus eigener Herstellung!

Genießen Sie Ihren Eisbecher auf unserer Sommerterrasse!

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 12 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr

HEIMSERVICE • PARTYSERVICE

Die neue Kollektion. Zeitlos schön. Spürbar hochwertig. Jetzt entdecken und auch ohne Termin planen lassen.



Ausgezeichnetes Design - perfekt präsentiert - jetzt neu in allen ASMO Küchenstudios



ASMO KÜCHEN
Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern seit 1974

ASMO Küchenstudios finden Sie in München-Nord / Neufahrn bei Freising, Landshut-Nord, Ingolstadt-Süd, München West / Freilham, München-Süd / Unterhaching und Raubling-Pfandorf bei Rosenheim - www.asmo.de



Hanni Göppel vom Ammerseer Bauerntheater führte mit ihren Moderationen durch die Geschichte Herrschings.

Lebendige Ortsführung durch Herrsching

Zum 4. Mal belebte das Ammerseer Bauerntheater spielerisch vergangene Zeiten

Mit szenischen Ortsführungen bringt der Verein Ammerseer Bauerntheater ein bisschen Geschichte auf die Straßen in Herrsching. 2016 war die Premiere, die letzte Ortsführung gab es im Sommer 2024. Hanni Göppel und Monika Jäger leiten und moderieren auch heuer wieder die Ortsführungen durch Herrsching, die von Juli bis Mitte August jeweils donnerstags um 19 Uhr stattfinden. Das Besondere daran: In jeweils passenden Kostümen begleiten die Mitglieder des Ammerseer Theatervereins den Spaziergang und präsentieren szenische Einlagen zu den verschiedenen Gebäuden und ihren Geschichten. Gestartet wird an der Kreuzung Mühlfelder-Straße Ecke Weinhartstraße (neben der Bäckerei). Weiter geht es durch die Seestraße, Zum Landungssteg und dann in Richtung Andechser Hof.

„Unsere Quellen sind die Bücher vom Radl Hans und die Aufzeichnungen vom Heimatpfleger Gustl Empfenseder“, erzählt Hanni Göppel zu Beginn der Führung. Es gehe nicht nur um geschichtsträchtige Bauwerke, sondern um Anekdoten, Erlebnissen und Erinnerungen

aus längst vergangenen Zeiten. „Die Lebendigkeit erhalten wir von den Berichten einiger Augenzeugen“. Es gehe darum, die Erinnerung lebendig zu halten.

An der Mühlfelder Straße habe von 1975 bis 1985 regelmäßig am Faschingsdienstag ein großes Faschingstreiben mit Umzug und vielen Verkaufsständen stattgefunden. „Jedes Geschäft beteiligte sich an den Aktivitäten, von der Bratwurst über Süßes zu Getränken“, berichtet Göppel. Die Straße durfte für drei Stunden von Ampel zu Ampel gesperrt werden. „Anlässlich der 1200 Jahrfeier wurde hier sogar zum Tanz mit Blaskapelle eingeladen.“

Dort, wo sich heute der Edeka befindet, war bis 1969 das „Ammersee-Lichtspiel-Thea-

ter“ beheimatet. Das Kino mit 450 Sitzplätzen eröffnete 1948 das „kulturelle Zentrum Herrschings“ zur damaligen Zeit. Es begeisterte die Besucher mit Nachkriegsfilmen und großen Stars, bis es am 24. August 1969 seine Pforten schloss. Ende Januar 1970 wurde schließlich ein Supermarkt eröffnet.

Im benachbarten Gebäude, wo jetzt ein Immobilienbüro ansässig ist, befand sich das bekannte Sporthaus Henle. Noch ein bisschen früher, in den 1920er Jahren, war dort die Centralgarage Seidl, bis Anfang der 50er Jahre eine Tankstelle mit Werkstatt zu finden. Ab 1961 übernahm der Münchner Hermann Henle das Unternehmen. Er baute die Tankstelle aus und eröffnete ein Kaufhaus für Sportbekleidung, Ski-Ausrüstung, Bademoden

und Mode. Vielen alteingesessenen Herrschingern dürfte der Ball „Henles tolle Nacht“ noch in Erinnerung sein – ein Großevent mit über 1000 Besuchern, Live-Bands und einigen Stargästen.

Entlang der Seestraße gab es einige Anekdoten beispielsweise über die „Villa Maria“, die durch Verkauf und Vererbung in den Besitz der Familie Larcher überging. Unter dem Giebel stand viele Jahre zur Weihnachtszeit ein riesiger goldener Engel. Oder über den Goldschmied Pätzold, als eines Tages Lisa Fitz vor der Tür stand und für ihren Dackel Ohrhinge stechen lassen wollte.

Nicht zu vergessen „Carlas Kaffeehaus“, das 1998 renoviert wurde und dabei ein kleines Café mit rund 20 Sitzplätzen entstand. Danach wurde es kontinuierlich vergrößert und bekam einen „Wiener Café Haus Stil“. Am 31.12. 2023 wurde die letzte Kundin bedient bevor es im Jahr 2025 abgerissen wurde.

Die Ortsführung endete am Andechser Hof, der seit 60 Jahren die Spielstätte des Ammerseer Theatervereins ist. ■

Für Sie berichtete Nicole Burk.

Die Mitglieder des Theatervereins belebten mit szenischen Einlagen die Anekdoten zu den Gebäuden und Menschen.



Gelungene Blues-Matinee mit Völ und Äl

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am Sonntag, 12. Juli 2026, um 11 Uhr die Open-Air-Blues-Matinee mit Völ und Äl vor dem Kurparkschlösschen Herrsching statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Kulturverein Herrsching e.V. Der Eintritt war frei, Spenden waren willkommen. Da die Hitze bereits am Vormittag spürbar war, wurde die Bühne kurzerhand weg vom Schlösschen unter die schattigen Bäume des Kurparks verlegt - den idealen Veranstaltungsort. Trotz der hohen Temperaturen hielten mehr als 60 Besucherinnen und Besucher inne und nahmen auf den aufgestellten Bierbänken Platz, um das Konzert zu genießen.

Für den niederbayerischen Bluesmusiker Äl Lindinger haben die Open-Air-Konzerte in Herrsching inzwischen fast schon Tradition. Gemeinsam mit der irischen Sängerin und Grand Dame der Münchner Folk-Szene, Valerie McCleary-Thornton, stellte er ein abwechslungsreiches Bluesprogramm zusammen. Valerie begeisterte mit ihrer warmen, ausdrucksstarken Stimme – ganz nach ihrem Wahlspruch: „God gave you the face, but you have to do the

smiling yourself!“ –, während Äl mit seinem virtuosens Gitarrenspiel überzeugte. Immer wieder ergänzten sich beide auch als stimmungsvolles Gesangsduo. Das Publikum erlebte klassische Bluesstücke von Muddy Waters ebenso wie bayrisch-mundartliche Eigenkompositionen von Lindinger. Das über zweistündige Konzert wurde durch humorvolle und interessante Gespräche zwischen den Musikern und den Zuhörerinnen und Zuhörern aufgelockert und endete erst nach zwei, durch anhaltenden Applaus geforderten Zugaben. Die traumhafte Kulisse mit dem sommerlichen Ammersee, den vorbeiziehenden Segelbooten und dem Alpenpanorama verlieh der Matinee eine ganz besondere Atmosphäre. Das Publikum zeigte sich rundum begeistert und honorierte die gelungene Veranstaltung mit großer Spendenbereitschaft. Insgesamt war dieses vormittägliche Blueskonzert ein voller Erfolg. Einmal mehr bot der Kulturverein seinen Zuhörern im sommerlichen Herrsching ein stimmungsvolles und musikalisch hochkarätiges Konzerterlebnis. ■

Für Sie berichtete Catharina Geiselhart.

Valerie McCleary-Thornton (rechts) und Äl Lindinger (links) – Völ und Äl – lockten in Herrsching mit ihrem Open Air Blueskonzert am Kurparkschlösschen zahlreiche Zuhörer in den Schatten der großen Bäume.



WELZMÜLLER
RAUM AUSSTATTUNG GmbH
Meisterbetrieb seit 1850

KOMPETENT | INNOVATIV | TRADITIONELL

- Dekostoffe
- Nähatelier
- Parkett
- Bodenbeläge
- eigene Polsterei
- Sonnenschutz



– Ihr leistungsstarkes Team für Raumausstattung –
welzmueller-raumausstattung@gmx.de
www.raumausstattung-welzmueller.de

82266 Inning am Ammersee · Walchstadter Straße 5
Telefon: 08143-326 · Fax: 08143-380

SCHORER + WOLF *μ*



**PLAKETTE
FÄLLIG?**

**JETZT HU-TERMIN
VEREINBAREN!**



+49 8152 4853010

HERRSCHING
SEEFELDER STR. 54



Die Leiterin des East Coast Tanzstudios in Herrsching Nina Fritzsche bedankte sich nach der fantastischen Sommershow bei den Tänzerinnen und Tänzern sowie

Eine Reise durch Frühling, Sommer, Herbst und Winter Mit Tanz durch die Jahreszeiten – East Coast Tanz Sommershow begeistert

Mit jeder Jahreszeit wechselten Farben, Musik und Atmosphäre auf der Bühne – und das Publikum im Florianstadl ließ sich begeistert auf diese tänzerische Reise mitnehmen. Tosender Applaus, mitklatschende Zuschauer und strahlende Gesichter auf und vor der Bühne begleiteten die Sommershow „Sign of the Times“ des Tanzstudios East Coast aus Herrsching an den zwei Abenden.

Passend zum 1250-jährigen Ortsjubiläum von Herrsching erzählte die Show im „Zeichen der Zeit“ den Lauf eines Jahres – vom ersten Frühlingserwachen bis zur festlichen Winterzeit. Rund 200 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von drei bis 18 Jahren standen an den beiden Tagen auf der Bühne. Am Samstag 4.7. präsentierten sich 23 Tanzgruppen, am Sonntag 5.7. 19 Formationen, ergänzt durch zwei professionelle Gastauftritte. Da sich beide Vorstellungen in einzelnen Choreografien unterschieden, boten sie auch Wiederholungsgästen neue Eindrücke.

Schon der Auftakt zeigte, mit wie durchdacht und mit viel Liebe zum Detail die Produktion gestaltet worden war. Nach einer

winterlichen Szene mit wirbelndem Daunengestöber hielten die ersten Frühlingsboten Einzug. Vor blühenden Apfelbäumen tanzten die Schülerinnen der Ballettlehrerinnen Sophie Hoyez und Heather Mac Isaac zu einer modernen Interpretation von Vivaldis Frühling und überzeugten mit Leichtigkeit und Eleganz. Im Solo Urban Dance präsentierte der Tanzlehrer Ur (Ugur Uzaroglu) vor einer Kulisse aus einengendem Beton und einem sich öffnenden Himmel seine eindrucksvolle Performance „Let go“, die mit großer emotionaler Ausdruckskraft vom Loslassen des Winters und vom Aufbruch in die Frühlingsfreiheit erzählte.

Stimmungsvolle Bilder und starke Emotionen

Immer wieder entstanden auf der Bühne eindrucksvolle Bilder. Besonders berührte das Contemporary-Stück „My Future Self“, bei dem mehr als 20 Tänzerinnen unterschiedlichen Alters zu einem ruhigen Klavierstück ein harmonisches Gesamtbild formten. Kraftvolle Kontraste setzten die Jazz-, Funky Jazz und Modern Jazz-Gruppen von Luisa Albrecht, Ben Edwards und Emma Langwieser mit spanischem Sommer-

flair, flirrender Wüstenhitze oder Straßenszenen an Sommerregentagen. Die bewusst gewählten Projektionen machten jede Jahreszeit zusätzlich visuell eindrucksvoll erlebbar.

Auch die jüngsten Tänzer und Tänzerinnen begeisterten mit ihrem fröhlichen Oktoberfest-Tanz vor einer bunten Jahrmarktskulisse mit Kettenkarussell. Ausdrucksstark und selbstbewusst präsentierten sich auch die drei 15-jährigen Contemporary Nachwuchstalente Kathi, Lotte und Merle mit ihrer eigenen Choreografie auf der riesigen Bühne. In den Stücken der Tanzgruppen Contemporary II und III wurden ebenfalls emotionale Geschichten zwischen noch sonnengeflutetem Frühherbsthimmel und geheimnisvoller

nebliger Novemberstimmung erzählt.

Die Companys begeisterten mit Ausdruck und Präzision

Zu den künstlerischen Höhepunkten der zweiten Programmhälfte zählten die Auftritte der professionellen Companys. Die Iwanson International School of Contemporary Dance beeindruckte mit einer hochdramatischen Choreografie, in der technische Präzision, Körperbeherrschung und emotionaler Ausdruck zu eindrucksvollen Gruppenbildern verschmolzen. Die tanzschuleigene East Coast Company unter der Leitung von Ben Edwards setzte mit „Fix you“ einen ruhigen, poetischen Kontrapunkt: Fließende Bewegungen, transparente Kostüme





allen Mitwirkenden.

und sphärische Klänge ließen vor einem Morgenhimmel mit ziehenden Wildgänsen ein stimmungsvolles Bild entstehen. Für besondere Begeisterung sorgte auch das spontane Free-style Lab. Bei einem improvisierten Hip-Hop-Battle bestimmte das Publikum die Musik und feuerte die beiden Tänzer mit lautem Klatschen und Jubel an. Ein glanzvoller Abschluss Mit weihnachtlichen Hip-Hop-Choreografien, Silvesterstimmung und energiegeladenen Streetdance-Battle Nummern führte die Show schließlich zum Jahresende. Die 5 Special Guests von der Moove Academy brachten vor der Kulisse des Münchner Olympia Stadions eine sensationelle Urban Hip-Hop Show auf die Bühnenbretter – einer der mitreißendsten Momente des Abends. Den glanzvollen Schlusspunkt setzte die East Coast Company mit „It's Showtime“. Vor der Kulisse

des Moulin Rouge sorgten elegante Choreografien, schwarze und goldene Glitzerkostüme sowie beeindruckende Bühnenpräsenz für einen stimmungsvollen Abschluss. „Tanz macht Musik sichtbar“, beschreibt Tanzschulleiterin Nina Fritzsche die Philosophie ihrer Tanzschule. Genau das wurde an diesen beiden Abenden eindrucksvoll erlebbar. Die Musik war nicht nur zu hören, sondern in jeder Bewegung, jedem Bühnenbild und jeder Choreografie zu sehen. Der langanhaltende Schlussapplaus zeigte, dass die Botschaft beim Publikum angekommen war. Mit ihrer Mischung aus Kreativität, tänzerischem Können und spürbarer Freude auf der Bühne machte das Tanzstudio East Coast seine Sommershow zu einem tänzerischen Höhepunkt im Herrschinger Jubiläumsjahr. ■

Für Sie berichtete Catharina Geiselhart.



PARTIELLE

SONNEN-FINSTERNIS DEUTSCHLAND

12. AUGUST 2026

Schutzbrillen
bei uns
erhältlich!

JETZT AUGEN SCHÜTZEN.

Eine Aktion des Bayerischen Landesinnungsverbandes für Augenoptik und Optometrie

Inh. Robert Feichtmeier
Bahnhofstraße 41 · 82211 Herrsching
Fon 08152 - 99 88 510
www.sehhaus-herrsching.de

SEH)HAUS

HERRSCHING

Kompetenz für gutes Sehen

RASTER & VOGL
KAROSSERIE • LACK • GLAS

Wir richten's wieder!

www.raster-vogl.de

Tel. 08807-6000
Fritz-Winter-Str. 40
86911 Dießen a. A.

Da Hoizknecht

Baumpflege - Gartenbau

Ihr Grün in besten Händen!

Da Hoizknecht · Sebastian Singer · Baumpflege - Gartenbau
Hannawies 1 · 82346 Andechs/Frieding · Tel: 08152-3189
Mail: info@dahoizknecht.de · www.dahoizknecht.de



Die Vernissage des KKA lockte viele Gäste in den Wasserturm an der Beamtenfachhochschule.

Kunst im Wasserturm

„Spielen“ heißt die Jahresausstellung vom Künstlerkreis Ammersee

Spielen ist weit mehr als bloßer Zeitvertreib – es ist Freiheit, Entdeckungsdrang und eine tiefe Methode des Begreifens. Unter dem facettenreichen Thema „Spielen“ hat der Künstlerkreis Ammersee (KKA) seine diesjährige Jahresausstellung im Wasserturm auf dem Gelände der Beamtenfachhochschule in Herrsching eröffnet. Zur stimmungsvollen Vernissage am vergangenen Sonntag strömten zahlreiche Kunstinteressierte und Weggefährten, um die Werke der 24 Künstler zu erleben. Für den passenden Sound sorgte die fünfköpfige Damenband „Ladylake“. Gleich zu Beginn brachte die erste Vorsitzende des Künstlerkreises, Eva Zenetti, das Ausstellungsthema auf den Punkt: „Für mich persönlich ist Spielen das beste Mittel, sich die Welt anzueignen. Wir alle haben es als Kinder schon betrieben. Ich hoffe, Sie betreiben es immer noch.“ Das Spiel sei ein essenzieller Prozess, durch den der Mensch lernt, erkundet und sich weiterentwickelt.

Martina B'shary zeigt u.a. das aktive, sportliche und gemeinsame Spielen auf.

In ihrer Eröffnungsrede griff die Künstlerin Katrin Bach aus Bernried diesen Faden auf. Sie beleuchtete das Thema aus philosophischer und künstlerischer Perspektive und erinnerte an die vielen Facetten des „Spielens“. Sie trug ein Zitat von Oliver Wendell Holmes vor, das die Thematik nicht besser beschreiben könnte: „Die Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden. Sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.“

Murmelspiele, Handysucht und Schachspiel

Die gezeigten Werke nähern sich dem Thema „Spielen“ auf höchst unterschiedliche Weise an. So zeigt Elke Hack Kinder, die sich selbstvergessen im graublauen, fast luftleeren Raum verlieren – ein Ball und ein paar Seifenblasen genügen, um den Alltag zu vergessen.

Martina B'shary liefert mit ihrem Bild „Dopamin“ eine moderne und kritische Variante: Es zeigt vier Jugendliche, die völlig in der digitalen Welt ihrer Smartphones versunken sind.

Einen Schritt weiter in die virtuelle Realität geht Daniel Schüller: Er entgrenzt die Möglichkeiten eines Videospiele und hebt spielerisch die physikalischen Gesetze aus.

Jeanne Dees bringt mit bunten Ölfarben „Freude“ auf die Leinwand. Sie wählte für „Happiness“ ein rundes Format (Tondo), das nicht alltäglich ist und sich darauf wunderbar spielen lässt. Ihre Intension ist das freie Spiel von Farben und Formen auf der Leinwand.

Die klassischen Spielregeln durchbricht Marianne Schweigler: Auf ihrem Schachbrett

tummeln sich Rostfiguren, für die der Betrachter ganz neue Anleitungen entwickeln muss. Den Einstieg in die Ausstellung erleichtert Daisy Fischer mit ihrem Murmelspiel – ein Werk, das die Spannweite zwischen Ästhetik, Kunst und Philosophie erlebbar macht. ■

Für Sie berichtete Nicole Burk.

Diese und viele weitere faszinierende Werke rund um das Thema „Spielen“ können noch bis Sonntag, 2. August im Wasserturm bewundert werden.

Der Künstler Johannes Hofbauer verwendete als Ausgangssituation für seine Werke feuchtes Holz.





Rudern, Segeln und Ammersee-Idylle: TSV Herrsching öffnete seine Türen Gelungener Erlebnistag lockte zahlreiche Besucher nach Wartaweil

Ein schöner Ort, um einen Sommersonntag zu verbringen, hätte man sich kaum wünschen können. Strahlender Sonnenschein, eine leichte Brise über dem Ammersee und zahlreiche neugierige Besucher sorgten beim Tag der offenen Tür der Wassersportabteilung des TSV Herrsching für beste Stimmung. Von 10 bis 16 Uhr präsentierte sich das Vereinsgelände in Wartaweil von seiner schönsten Seite – und machte vielen Gästen Lust darauf, selbst einmal ins Ruderboot oder auf ein Segelboot zu steigen. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, das weitläufige Vereinsgelände mit Bootshaus und Steg kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen einer der tra-

ditionsreichsten Abteilungen des TSV Herrsching zu werfen. Vereinsmitglieder standen den ganzen Tag über für Fragen bereit, erklärten die unterschiedlichen Bootsklassen und gaben Einblicke in das Vereinsleben. Im Mittelpunkt stand dabei das Mitmachen. Interessierte konnten den Wassersport hautnah erleben und sich selbst davon überzeugen, warum Rudern und Segeln weit mehr sind als reine Freizeitbeschäftigungen. Teamgeist, Bewegung in der Natur und die besondere Atmosphäre auf dem Wasser machten schnell deutlich, weshalb viele Mitglieder dem Verein seit Jahrzehnten verbunden sind. Auch für Familien war einiges geboten. Kinder konnten sich

bei verschiedenen Spiel- und Mitmachaktionen austoben, während sich die Erwachsenen bei Gegrilltem, Snacks und kühlen Getränken auf der Terrasse oder am Wasser austauschten. Die entspannte Atmosphäre lud zum Verweilen ein – mit herrlichem Blick auf den glitzernden Ammersee und die vorbeiziehenden Segelboote. Die Wassersportabteilung des TSV Herrsching zählt zu den festen Größen im Vereinsleben der Gemeinde. Rund 240 aktive Mitglieder engagieren sich in den beiden Sparten Rudern und Segeln. Erst vor Kurzem wurde das modernisierte Bootshaus fertiggestellt, das heute das Herzstück des Vereinsgeländes bildet und optimale Bedingun-

gen für Training, Jugendarbeit und das gesellschaftliche Miteinander bietet. Der Tag der offenen Tür zeigte eindrucksvoll, dass Wassersport am Ammersee Menschen jeden Alters verbindet. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen, sich über Trainingsmöglichkeiten zu informieren oder gleich den Wunsch zu äußern, künftig selbst Teil der Vereinsgemeinschaft zu werden. So dürfte der Erlebnistag für den TSV Herrsching nicht nur ein schöner Sommersonntag gewesen sein, sondern zugleich eine gelungene Werbung für den Wassersport und das Vereinsleben am Ammersee. ■

Für Sie berichtete Sandra Eichner.



LANKES
IMMOBILIEN



Ihr Vertrauen,
unsere Verpflichtung.

Immobilien sind unsere Leidenschaft

www.lankes-immobilien.com





Luis (13, Mitte) beim kreativen Arbeiten mit seinen Freunden und Sozialpädagoge Christian Kreilkamp.

Graffiti-Workshop begeistert Jugendliche

Bunte Farben, kreative Ideen und jede Menge Begeisterung: Der Graffiti-Workshop im Stellwerk – Haus der Jugend in Herrsching war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Bereits Wochen vor dem Termin am 3. Juli war der beliebte Workshop komplett ausgebucht. Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren verwandelten gemeinsam mit dem renommierten Streetart-Künstler Erwa.One, bürgerlich Vincent Göhlich, das Außengelände des Stellwerks in eine farbenfrohe Freiluft-Galerie.

Seit mittlerweile fünf Jahren bietet das Stellwerk den Workshop an – und das Interesse reißt nicht ab. Entstanden sind erneut zahlreiche kreative Motive auf den dafür vorgesehenen Flächen. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Gestaltung der Hauswand des Stellwerks, an der alle Teilnehmenden gemeinsam arbeiteten.

„Hinter Graffiti steckt sehr viel mehr Kultur, als viele denken“, sagt Sozialpädagoge Christian Kreilkamp vom Stellwerk. „Sie ist Ausdruck von Kreativität und einfach ein Teil unserer Kultur.“ Tatsächlich reicht die Geschichte der Wandkunst weit zurück: Bereits in der Steinzeit hinterließen Menschen ihre Bilder an Felswänden. Graffiti ist damit in gewisser Weise eine der ältesten Kunstformen überhaupt.

Dass aus kreativer Graffiti-Kunst sogar echte Projekte für die Gemeinde entstehen können,

zeigt das Logo beziehungsweise Banner der Feierlichkeiten zum 1250-jährigen Bestehen Herrschings. Das markante Motiv wurde von Jugendlichen aus dem Stellwerk entworfen und ist damit ein sichtbares Beispiel dafür, welches kreative Potenzial in der Nachwuchsförderung steckt. Im Workshop geht es jedoch nicht nur um Technik und Kreativität. Ein wichtiger Bestandteil ist auch der verantwortungsvolle Umgang mit der Spraydose. Die Jugendlichen lernen den sicheren Einsatz der Materialien, tragen Handschuhe und Schutzmasken und erfahren, warum diese unverzichtbar sind. Aus Sicherheitsgründen können deshalb ausschließlich Jugendliche ab 12 Jahren teilnehmen.

„Wir haben auch viele Anfragen von jüngeren Kindern“, berichtet Kreilkamp. „Aber da müssen wir leider absagen. Die Sicherheitsmasken würden bei ihnen oft nicht richtig sitzen – und die Gesundheit geht selbstverständlich vor.“

Ebenso wichtig ist die Vermittlung der rechtlichen und kulturellen Grundlagen der Graffiti-Szene. „Graffiti-Workshops bedeuten immer auch Prävention vor Sachbeschädigung“, erklärt Erwa.One. „Die Jugendlichen lernen, wo sie legal sprühen dürfen und wo nicht. Und sie lernen Respekt vor anderen Künstlern. Dazu gehört beispielsweise auch, bestehende Kunstwerke nicht einfach zu übersprühen.“



Das mit Graffiti designte Banner der 1250-Jahrfeier

Legale Graffiti-Flächen gibt es inzwischen in vielen Städten und Gemeinden. In Herrsching steht dafür unter anderem die Wand am Bofrost-Gebäude in Bahnhofsnähe zur Verfügung, auf der sich Sprayer kreativ entfalten dürfen. Darüber hinaus wird gemeinsam mit der Gemeinde immer wieder über weitere legale Flächen gesprochen, etwa über die Gestaltung von Stromkästen. Welchen positiven Einfluss Streetart auf das Stadtbild haben kann, zeigt für Erwa.One ein internationales Beispiel: „In Montreal sind die Straßen selbst zu einer riesigen Galerie geworden. Teilweise besuchen Menschen lieber die Kunst im öffentlichen Raum als die Museen. Das zeigt, welche Bedeutung Streetart heute haben kann.“ Die Begeisterung der Jugendlichen im Stellwerk spricht jedenfalls für sich. Farben, Kreativität und gemeinsames Arbeiten verbinden – und zeigen einmal mehr, dass Graffiti weit mehr ist als bloßes Besprühen von Wänden. ■

Für Sie berichtete Sandra Eichner.

Musik, Mut und „Lemon Sound“ gewinnt

Das evangelische Gemeindehaus an der Erlöserkirche stand am letzten Samstag im Juni wieder im Mittelpunkt der regionalen Jugendmusikszene. Von 10.30 Uhr bis in die späten Abendstunden hinein präsentierten 36 junge Musiker aus der Region beim sechsten „MusicLab“ ihr Können vor Publikum und einer fachkundigen Jury. Den Event krönte zum Abschluss eine feierliche Preisverleihung sowie ein gemeinsames Open-Air-Konzert aller Beteiligten.

Veranstaltet wurde der Wettbewerb von der Herrschinger Jugendförderung in Kooperation mit dem musikalischen Leiter und Organisator Johannes Bauer.

Bühne frei für junge Talente
Das Projekt, das im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ gefördert wird, bot sowohl Solokünstlern an Klavier, Gitarre und Gesang als auch eingespielten Bands eine professionelle Bühne. Den begehrten ersten Platz und somit den Herrschinger Ju-

Hans-Hermann Weinen begrüßte alle Music



Leidenschaft: MusicLab 2026

den 6. Herrschinger Jugendförderpreis

Jugendförderpreis 2026 sicherte sich die Band „Lemon Sound“. Annabelle Thiery, Joel Quester, Jakob Muskett und Eduardo Rus Segura überzeugten Jury und Publikum mit ihren selbstkomponierten Songs. Den zweiten Platz belegte die Band „Flavios“ mit Livia und Ava Williamson, Vincent Klein und Florian Rank. Platz drei ging an die in der Region bereits bekannte Band „Wetbrink“ mit Ben Gasser, Franz Haas, Niels José Rattenborg-Martinez, Theo Lugmayr und Nena Schreib.

Neben den Hauptpreisen wurde auch in diesem Jahr wieder ein besonderer Studiopreis vergeben. Die Querflötistin Sophia Vigano verzauberte mit ihrer Interpretation des Stücks „Image“ von Eugène Bozza die Zuhörer. Sie darf sich nun über eine professionelle Studioproduktion freuen.

Eine fünfköpfige Jury der Evangelischen Jugend Herrsching, die aus den ehrenamtlichen Jugendleitern Johannes Öggl, Paula Zehren, Zoe Rosenbaum,

Mia Coelen und Hans-Hermann Weinen bestand, übernahm die Bewertung der einzelnen Beiträge. Johannes Bauer betonte am Ende des Wettbewerbs: „Eigentlich gibt es heute nur Gewinner und Gewinnerinnen. Wer den Mut hat, mit der eigenen Musik auf eine Bühne zu gehen und sich einer Jury zu stellen, hat bereits Großes geleistet.“ Auch Hans-Hermann Weinen sprach seine Bewunderung aus: „Mich beeindruckt vor allem der Mut der jungen Menschen. Sie verlassen ihre Komfortzone, präsentieren etwas, das sie mit viel Zeit, Leidenschaft und Kreativität selbst erarbeitet haben und stellen sich dem Urteil einer Jury. Das verdient höchsten Respekt.“

Insgesamt stellte die Jugendförderung ein Preisgeld von 1.100 Euro bereit. Zudem ging kein Teilnehmer leer aus: Neben einem persönlichen Zertifikat erhielt jeder Act ein professionell produziertes Video des eigenen Auftritts. ■

Für Sie berichtete Nicole Burk.

Lab-Teilnehmer vor der Bühne an der Erlöserkirche.



Junge Live-Talente rockten vor dem Amó mit eigenen Songs.

Herrsching feiert bis in die Nacht

„Feuer und Flamme“ mit mediterranem Flair

Herrsching zeigte sich am Freitagabend des 10. Juli von seiner sommerlichsten Seite: Bei der traditionellen Veranstaltung „Feuer und Flamme“ verwandelte sich die Ortsmitte in eine lebendige Flaniermeile. Im Rahmen der langen Einkaufsnacht, bei der die Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet hatten, strömten bereits ab 18 Uhr zahlreiche Besucher in den Ort – deutlich mehr als noch im vergangenen Jahr.

Zwischen den geöffneten Geschäften, kulinarischen Ständen und zahlreichen Aktionen herrschte von Beginn an ausgelassene Stimmung. Bei einer lauen Sommernacht genossen die Besucher kühle Getränke, Gegrilltes und die besondere Atmosphäre. Besonders gefragt waren Aperol Spritz und Cocktails.

Urlauber Helmut Sohr (48) aus Gelsenkirchen zeigte sich beeindruckt vom Ambiente: „Das Flair erinnert an Italien. So ähnlich haben wir es in einem Urlaub am Gardasee erlebt.“ Ein Kompliment, das an diesem Abend wohl viele Besucher unterschrieben hätten.

Zum echten Publikumsmagneten entwickelte sich der Platz vor dem Modemosaik. Dort legte ein DJ auf und verwandelte

die Fläche kurzerhand in eine Tanzfläche unter freiem Himmel. Jung und Alt tanzten gemeinsam bis in den Abend hinein, während direkt daneben der Burger-Foodtruck für die passende Stärkung sorgte.

Auch musikalisch hatte der Abend einiges zu bieten. Vor dem Amó in der Bahnhofstraße gehörte die Bühne dem musikalischen Nachwuchs. Mehrere Bands präsentierten mit kompletter Besetzung – inklusive Schlagzeug, E-Gitarren und eigenen Songs – ihr Können und sorgten für begeisterten Applaus. Die Auftritte lockten zahlreiche Zuhörer an und verliehen der Einkaufsnacht Festivalcharakter. Auch andere Geschäfte setzten auf Livemusik und kleine Aktionen, die zum Verweilen einluden.

Ob Shopping, Musik, Kulinarik oder einfach das besondere Sommergefühl – „Feuer und Flamme“ machte seinem Namen alle Ehre. Die Mischung aus entspanntem Bummeln, guter Unterhaltung und mediterranem Flair sorgte dafür, dass Herrsching einmal mehr zeigte, wie lebendig die Ortsmitte sein kann. ■

Für Sie berichtete Sandra Eichner.



Nachdem Hans-Hermann Weinen, Kulturreferent der Gemeinde Herrsching (rechts) die Gäste begrüßt hatte, sprach die Künstlerin Patricia Wolf (2.v.r.) über ihre Werke und lud die Anwesenden zum offenen Dialog über die im Rathausaal präsentierte Kunst ein.

Kunst als Zielscheibe

Patricia Wolf eröffnet eindrucksvolle Ausstellung im Rathaus Herrsching

Mit einer gut besuchten Vernissage wurde am Mittwoch, 15. Juli, um 18 Uhr die Ausstellung „Kunst als Zielscheibe“ der Künstlerin Patricia Wolf im Rathaus Herrsching eröffnet. Die Ausstellung setzt sich eindringlich mit der Rolle der Kunst in Zeiten politischer Unterdrückung auseinander und lädt dazu ein, sich mit einem dunklen Kapitel der europäischen Geschichte auseinanderzusetzen.

Zur Begrüßung sprach Hans-Hermann Weinen, Kulturreferent der Gemeinde Herrsching. Er stellte die enge Verbindung zwischen dem Ausstellungsort und den Werken heraus: Die offene Architektur des Sitzungssaals ermögliche vielfältige Blickachsen und passe damit in besonderer Weise zu einer Ausstellung, die sich mit „Sehen und Gesehenwerden – mit Beobachtung, Kontrolle, Sichtbarkeit und der Freiheit des eigenen Blicks“ auseinandersetze. Die Arbeiten von Patricia Wolf, so Weinen, seien „eine inhaltlich starke, herausfordernde und hochaktuelle Ausstellung. Sie lädt nicht zum schnellen Vorübergehen ein. Sie fordert uns auf, genauer hinzusehen, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Anschließend erläuterte Patricia Wolf persönlich die Hintergründe ihrer Arbeiten. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen vier kreisrunde Wandinstallationen, die die gesellschaftlichen und politischen Umbrüche zwischen 1914 und 1945 thematisieren. Sie zeigen Kunst als Ausdruck individueller Freiheit – zugleich aber auch als Zielscheibe politischer Macht. Wolf machte deutlich, dass sich ihre Arbeiten mit den Mechanismen von Kontrolle, Ausgrenzung und Verfolgung beschäftigen, denen Künstlerinnen und Künstler insbesondere während der Zeit des Nationalsozialismus ausgesetzt waren. Lehrverbote, Diffamierung und die Verdrängung aus dem kulturellen Leben bestimmten den Alltag vieler Kunschtchaffender. Während das Regime eine streng kontrollierte Ästhetik propagierte und Kunst für seine Machtdarstellung vereinnahmte, wurden moderne, experimentelle und kritische Positionen verfolgt. Die Ausstellung erinnert an diese Entwicklung und stellt zugleich die Frage nach der Freiheit der Kunst in der Gegenwart.

Auch die Materialwahl der Künstlerin trägt diese Botschaft. Verwendet wurden Statorbleche, die mit Pigmenten bearbei-

tet und gezielt oxidiert wurden. Die entstandenen Roststrukturen stehen für Zerfall, Vergänglichkeit und Materialermüdung. Zwei vergoldete Bleche bilden dazu einen bewussten Kontrast und verweisen zugleich auf Fragilität, Erinnerung und den heutigen Wert jener Kunstwerke, die einst verfolgt und verfemt wurden. Im Zentrum jeder Arbeit befindet sich eine feine Gaze als semitransparente Membran, auf der Collagefragmente aus Kunstkatalogen sowie Reproduktionen bedeutender Werke der Jahre 1914 bis 1945 angebracht sind. Die Verbindung aus industriellem Material, Korrosion und historischen Bildziten macht die Spuren von Zerstörung und Erinnerung unmittelbar erfahrbar.

Ein wiederkehrendes Motiv der Ausstellung ist das Auge. Einerseits wirken die runden, nach innen gezahnten Statorbleche

selbst wie eine Iris. Andererseits erscheint das Auge mit gestickten gelben Fäden hervorgehoben und zieht sich durch alle Arbeiten. Es lenkt den Blick auf die Situation der Künstlerinnen und Künstler in einer Zeit von Überwachung, Kontrolle und gesellschaftlicher Ausgrenzung. Gleichzeitig wirft es Fragen auf, die auch Hans-Hermann Weinen in seiner Ansprache formulierte: „Wer beobachtet wen? Wer entscheidet, welche Kunst gezeigt werden darf? Und wie frei ist Kunst heute?“

Der Abend erhielt darüber hinaus eine ganz persönliche Note: Patricia Wolf feierte am Tag der Vernissage auch ihren Geburtstag. So entwickelte sich die Ausstellungseröffnung zu einem festlichen Sommerabend, bei dem Kunst und Begegnung auf besondere Weise zusammenfanden. ■

Für Sie berichtete Catharina Geiselhart.



„Kunst als Zielscheibe“ ist noch bis 31. August im Rathaus Herrsching zu sehen: Montag bis Freitag 8-12 Uhr und dienstags 14-18.30 Uhr. Sie verbindet historische Erinnerung mit einer eindrucksvollen zeitgenössischen Bildsprache und regt dazu an, über den Wert der Kunstfreiheit und ihre Bedeutung für eine demokratische Gesellschaft nachzudenken.

WOCHENMARKT IN HERRSCHING

Jeden Samstag von 8 – 12 Uhr
am Bahnhofplatz auf dem Parkplatz vor der Volks- und Raiffeisenbank.

SOMMERFERIENPROGRAMM 2026

Der Sommerspaß für alle Kinder und Jugendlichen aus Herrsching, Breitbrunn und Widdersberg

Die Sommerferien sind eine besondere Zeit für alle Schülerinnen und Schüler. Auch in diesem Jahr möchten wir wieder für Abenteuer, Spannung und jede Menge Spaß in den Sommerferien sorgen. Die Gemeinde Herrsching bietet daher 2026 ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an.

Online Buchungen unter www.herrsching.feripro.de

GEMEINDEBÜCHEREN

Gemeindebücherei Herrsching | Madeleine-Ruoff-Straße 4a | Herrsching
08152 374-85 | buecherei@herrsching.de

Ortsteilbücherei Breitbrunn | Schulstraße 2 | 82211 Herrsching
08152 374-86 | buecherei.breitbrunn@herrsching.de

Die Büchereien Herrsching und Breitbrunn sind in den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet und freuen sich auf viele Leserinnen und Leser.

Sommerferien-Quiz in der Bücherei

In der Zeit vom 4. August bis 11. September 2026 gibt es zusätzlich zu vielen spannenden Büchern für alle Kinder von 6-12 Jahren ein Sommerferien-Quiz. Bei richtiger Beantwortung der Fragen besteht die Möglichkeit, einen von drei tollen Preisen zu gewinnen. Kommt vorbei und macht mit.



Neu in der Gemeindebücherei: Saatgut-Tauschkiste Saatgut tauschen, Vielfalt bewahren!

In Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Herrsching e.V. steht ab jetzt in der Gemeindebücherei Herrsching eine Saatgut-Tauschkiste zur Verfügung. Ob Gemüse, Kräuter oder Blumen - bringen Sie überschüssiges Saatgut mit, tauschen Sie verschiedene Sorten und entdecken Sie neue Pflanzen für Ihren

Garten oder Balkon. Gemeinsam fördern wir nachhaltiges Gärtnern und den Erhalt der regionalen Sortenvielfalt.

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden sie sich gerne an in-fo@gartenbauverein-herrsching.de bzw. buecherei@herrsching.de



Jahresausstellung „SPIELEN“ des Künstlerkreis Ammersee e.V.

Noch bis 02.08. | Wasserturm der Beamtenfachhochschule (Rauscher Str. 10)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr.

KRONE

O P T I K

www.krone-optik.de

**SEHANALYSE
SEHBERATUNG**

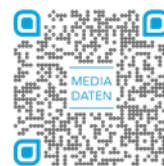
Videozentrierung
SEHSCHÄRFEN-
OPTIMIERUNG
AUF PREMIUM-NIVEAU

Luitpoldstr. 2a | 82211 Herrsching | 08152 - 96140
Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 14.00 - 18.00
Samstag 9.00 - 12.30

Schalten Sie Ihre

WERBEANZEIGE oder PERSONALSUCHE

in Haar, Putzbrunn
und/oder Grasbrunn!



Inhaberin: Karina Trübner

Bücherinsel Herrsching
Bahnhofstraße 39
82211 Herrsching
Tel. 08152 372981

info@buecherinsel-herrsching.de

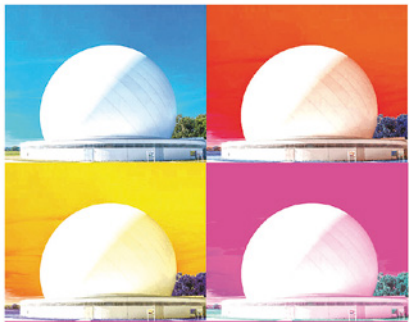
www.buecherinsel-herrsching.de

Schon alle Schulbücher beisammen? Schulbücher jetzt bestellen!

- Schulbücher nach Schulform und Fachbereichen
- Lernmaterialien für alle Fächer und Schulformen
- Lektüren für die Schule
- Lernspiele für jedes Alter
- Übungshefte fürs Vorschulalter

Kommen Sie zu uns – wir helfen gern!





**achtzehnte
JAHRESAUSSTELLUNG
KÜNSTLERSTAMMTISCH RAISTING
19. bis 27. September 2026
im Blauen Haus in Dießen**

Vernissage mit Kurzperformance
Sa. 19. Sept. 19.00 Uhr

Finissage mit Livemusik
Sa. 26. Sept. 19.00 Uhr

Die Ausstellung ist täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

JAHRESAUSSTELLUNG DER KÜNSTLERGRUPPE RAISTING (KSR)

Vernissage am Samstag, 19.09. | 18:00 Uhr | Blaues Haus Dießen, Prinz-Ludwig-Straße 13

Die Künstlergruppe Raisting (KSR) eröffnet ihre diesjährige Jahresausstellung im Blauen Haus in Dießen am Ammersee. Die Gruppe „Veranda“ sorgt mit Liveperformance für den musikalischen Rahmen. Bis zum 27.09. präsentieren die Künstlerinnen und Künstler ihre aktuellen Werke **täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr**. Bei der **Finissage am 26.09.** werden Bilder eines Gemeinschaftswerks zum Thema „Gelb“ zugunsten der Dießener Tafel versteigert.

KULTURVEREIN HERRSCHING

Duo LaVigna Sweet Sounds – keltische Lieder und barocke Sonaten

Mittwoch, 12.08.2026, 19:00 Uhr, Kurparkschlösschen Herrsching

Eine unveröffentlichte Liedersammlung des barocken Komponisten Francesco Barsanti (ca. 1690 – 1772) aus Schottland „A Collection of Old Scots Tunes“ (1742) bildet den Rahmen für dieses englisch-schottische Programm. Barsanti sammelte diese Lieder während seines langjährigen Aufenthaltes in Schottland und versah sie nach barocker Manier mit einer Generalbasstimme. Im Kontrast dazu sind barocke Sonaten aus England von G.F. Händel, C. Dieupart und D. Purcell zu hören, die durch die typische Stilmischung französischer, englischer und deutscher Elemente der damals in London ansässigen ausländischen Komponisten sehr farbig erscheinen. Eintritt: 25,- Euro.

Alexanders Jazzband Dixie und Swing

Sonntag, 15.08.2026, 17:00 Uhr | OpenAir vor dem Kurparkschlösschen

Alexanders Jazzband ist eine der traditionsreichsten Dixieland-Bands im Oberland. Dixie zeichnet sich aus durch eingängige Melodien und die Lead-Position der Trompete. Unter dem Motto „Happy Music“, spielt die Band bekannte Dixieland-Titel mit guter Laune und viel Gesang, von „fröhlichem Dixieland und melancholischem Blues bis hin zu bekannten Swing-Titeln“. Eintritt frei, Spenden können wir brauchen.

HERRSCHINGER INSEL E.V.

Bahnhofstr. 38 | 82211 Herrsching | Telefon: 08152 9938030

info@herrsinger-insel.de | www.herrsinger-insel.de

Beratungsbüro – Soziale Beratung aller Generationen, die Information, Rat oder Hilfe suchen

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9-13 Uhr, Dienstag 16-18 Uhr, Freitag 9-11 Uhr

Inselmarkt - Soziales Gebrauchtwarenprojekt der Herrschinger Insel e.V.

Secondhand-Kleidung und kleinere Gebrauchtwaren, Bahnhofstraße 36, Tel. 08152 9938030

Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 10-13 Uhr, Di. 15-18 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat von 10-13 Uhr

Das Beratungsbüro sowie der Inselmarkt sind vom 24.08. bis einschließlich 13.09. geschlossen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und sind ab dem 14.09. wieder für Sie da!

- **Selbsthilfegruppe Burnout Syndrom** | Jeden 2. Dienstag im Monat. **Im August: 11.08.** | Anmeldung unter 08152 9938030
- **Repair Cafe** – kann bis auf Weiteres leider nicht stattfinden.
- **Selbsthilfegruppen der Suchtkrankenhilfe Blaues Kreuz München e.V.** – Hilfe für Suchtkranke und Angehörige | Die Gruppentreffen für Suchtkranke finden jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Herrschinger Insel statt. Die Angehörigen-Gruppe trifft sich jeden Freitag um 18:00 Uhr. Anmeldung: 08152 398224
- **Freiwilligenagentur der Herrschinger Insel** | Jeden Donnerstag | Anmeldung: 08152 9938030.
- **Fahrrad AG** | In der Regel j.d. 2. + 4. Freitag / Monat | 9-11 Uhr | Herrschinger Insel | **Im August: 14.08.**
- **Lesecafé** | dienstags 14:30-16:00 Uhr | Herrschinger Insel (von 24.08. – 13.09. entfällt das Lesecafé). Nähere Informationen unter info@herrsinger-insel.de oder 08152 9938030.
- **Außensprechstunden externer Fachstellen** | Fachstelle für pflegende Angehörige - Beratung für Angehörige | Frau Herrmann Gesundheitspflegerin, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Gesundheitspädagogin SKA berät pflegende Angehörige zu allen Fragen der Pflege. **Im August: 13.08. und 27.08.** Telefonische Anmeldung: 08143 2419430. Weitere Informationen: www.nachbarschaftshilfe-inning.de
- **Außensprechstunde Pflegestützpunkt** | Der Pflegestützpunkt Starnberg informiert und berät individuell, unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Situation, rund um das Thema Pflege. unabhängig - neutral - kostenfrei | Jeden 3. Montag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr | **Im August: 17.08.** | Terminvereinbarung: 08151 14877733 oder pflegestuetzpunkt@LRA-starnberg.de
- **EUTB - Beratung für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte und deren Angehörige** | Unterstützt Ratsuchende, wenn es um ihr Recht auf Selbstbestimmung, die eigenständige Lebensplanung und um die gesellschaftliche Teilhabe geht. Rechtliche Beratung und Begleitung vor Gericht wird nicht angeboten. Jeden 1. Donnerstag | **Im August: 06.08.** | Terminvereinbarung unter Tel. 08152 9938030
- **Ambulanter Hospizdienst des Hospizvereins Pfaffenwinkel** | Frau Marina Michel, palliative Fachkraft, berät vertraulich und kostenlos zu den Themen palliative Versorgung, Begleitung am Lebensende sowie Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige. | Jd. 1. + 3. Freitag / Monat von 9-11 Uhr | **Im August findet der Termin nur am 07.08. statt** | Anmeldung: 0881-9258490 oder info@hospizverein-pfaffenwinkel.de

Weitere Angebote und Termine der Herrschinger Insel sowie Außensprechstunden externer Fachberatungsstellen entnehmen Sie bitte online: www.herrsinger-insel.de



EINLADUNG

SOMMERFERIENPROGRAMM
03.08. – 05.08.26 jeweils von 8:00 – 16:00 Uhr
Im Naturschutz- und Jugendzentrum, Wartaweil 76/77, 82211 Herrsching am Ammersee

WASSER! KAMERA! ACTION!

STELL DIR VOR, DU WACHST EINES MORGENS AUF, UND DIE GANZE STADT IST NASS!

Alles steht ein bisschen unter Wasser. Die einen finden das witzig – Schwimfflosschen im Restaurant – die anderen weniger. Und jetzt? Was bedeutet es, wenn überall Wasser ist? Lass uns die Geschichte gemeinsam weitererzählen.

Gemeinsam verfilmen wir eure Ideen. Es erwartet dich viel Spannendes rund um Stopp Motion Filme, Drehbuch, Kameraführung, Schnitt, Ton und Musik.

Drumherum gibt's Bootfahren, Wasserspielplatz, Impro-Theater usw. Alle wichtigen Infos findet ihr auch auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf euch!

www.bund-naturschutz.de



EINLADUNG

IM WALD SCHREIBEN
am Sa. 08. August 2026 von 10:00 bis 17:00 Uhr
Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil
Wartaweil 76/77, 82211 Herrsching am Ammersee

Der Wald und wir Menschen sind seit jeher tief miteinander verbunden. Umgeben von Bäumen schöpfen wir Ruhe und Inspiration und finden neue Wege, unsere Kreativität auszuleben.

In dieser Schreibwerkstatt lernen wir, den Wald sinnlicher wahrzunehmen und mithilfe kreativer Schreibmethoden unsere eigenen literarischen Texte zu verfassen. Entspannungsübungen nach der Tradition des „Waldbadens“ runden den Kurs ab.

Hinweis: Teilnehmer sollten trittsicher sein.

Bitte mitbringen:
Lieblingsstift, Papier, einen Lutebeutel, ein sauberes Marmeladenglas, Brotzeit, festes Schuhwerk, ggf. Regenkleidung, eine regenfeste Sitzunterlage, Insektenspray

Leitung: Anna Milo
Alter: Erwachsene
Gebühr: 56€ pro Person

Anmeldung über unsere Internetseite:

www.bund-naturschutz.de



HERRSCHINGER MONTAGSVORTRÄGE

„Die Römer in Herrsching“

Montag, 03.08. | 17:00 Uhr

Hochparterre im Kurparkschlösschen

Referent: Dr. Hartmut Lauffer | Eintritt frei

Wie an vielen anderen Orten im südlichen Bayern, in der ehemaligen römischen Provinz

Rätien, so findet man auch in Herrsching römische Spuren in der Erde. Bei archäologischen Grabungen und Flurbegehungen kamen die Überreste zweier römischer Landgüter zutage. Auch wenn wir kaum schriftliche Quellen aus dieser Zeit haben, verraten die zahlreichen Funde doch erstaunlich viel. Was waren das für Menschen, die sich hier in der „barbarischen“ Provinz niederließen, wie sah ihr Alltag aus und wie ging diese Epoche zu Ende? Der Vortrag geht diesen Fragen nach und zeichnet auf der Grundlage archäologischer Funde ein anschauliches Bild der römischen Besiedlung im Raum Herrsching.

HILFSDIENST HERRSCHING

Ambulanter Pflegedienst, Nachbarschaftshilfe | Bahnhofstr. 38 / I. | 82211 Herrsching | Telefon: 08152 989940 | Fax: 08152 989942 | info@hilfsdienst-herrsching.de | www.hilfsdienst-herrsching.de

Mittwochclub der Senioren

Am Mittwoch, den 5. August unternimmt der Hilfsdienst Herrsching e.V. einen Ausflug zur Herzogsägmühle nach Peiting.

Abfahrt: 12:00 Uhr am Rathaus Herrsching. Die Führung beginnt um 13:00 Uhr in der Martinskirche; anschließend besichtigen wir die Gärtnerei. Es ist eine Kaffeepause um ca. 14:45 Uhr eingeplant. Im Anschluss wird die Führung fortgesetzt. Die Rückfahrt ist für ca. 17:00 Uhr geplant. Kosten für Busfahrt, Führung und Trinkgelder betragen 30,- Euro. Eine Anmeldung ist bis spätestens 22.07.2026 unter Tel.: 08152-989940 unbedingt erforderlich, da nur begrenzte Plätze verfügbar sind.

Herzliche Grüße, Ihr Hilfsdienst Herrsching e.V.

PFARREIGEMEINSCHAFT AMMERSEE-OST

Frühschicht am See

Gestaltet vom KDFB Herrsching, Gemeindesteg, anschl. Kaffee und Croissant
Mo., 03.08., 10.08., 17.08., 24.08. und 31.08. | Beginn 08.30 Uhr

Kräuterbuschenbinden, gestaltet vom KDFB

Fr., 14.08. | 10.30 | Herrsching, St. Nikolaus

Festliche Eucharistiefeier mit Kräuterbuschensegnung

Sa., 15.08. | 08.30 Widdersberg, St. Michael

Sa., 15.08. | 11.30 Herrsching, St. Nikolaus

Sa., 15.08. | 18.30 Breitbrunn, St. Johannes, anschl. Prozession zur Lourdesgrotte am See im Klostergarten

EVANGELISCHE DREISEEN GEMEINDE



Sommerekirche 2026

Gottesdienste im August an besonderen Orten rund um den Ammersee. Die ersten vier Termine stehen unter dem Thema „In guter Beziehung“, den Abschluss bildet ein Jazz-Gottesdienst Open Air. Bei unsicherer Wetterlage Infos ab 9 Uhr unter www.dreiseengemeinde.de oder Tel. 08152 1384.

02.08., 10 Uhr – „Von Bromance und Romance“

Open Air am Hallerhof, Pähl

09.08., 10 Uhr – „Für dich“

Open Air im Biergarten „Zum alten Wirt“, Etterschlag

16.08., 10 Uhr – „Die Liebe höret nimmer auf?“

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Dröbbling

23.08., 10 Uhr – „Männlich, weiblich, Sternchen. Welche Regeln gelten für die Liebe?“

Open Air an der Europakapelle auf dem Königsberg, Breitbrunn

30.08., 10 Uhr – Jazz-Sommerekirche

Open Air im Innenhof der Erlöserkirche, Herrsching

„Alles ist möglich.
Mit dem richtigen
Partner und
positiver Energie.“

Anna-Maria Rieder
deutsche Para-Skiathletin, Oberammergau

„Kaffee verbindet,
genauso wie eine
wertschätzende
Zusammenarbeit.“

Katrin Richter
DINZLER Kaffeerösterei, Irschenberg

Energie für starke Partnerschaften –
regional, sicher, fair.



esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

„Heute schon an
morgen denken. Gemeinsam
mit ESB bringen wir Energie
auf die Straße.“

Georg Dettendorfer
Dettendorfer Gruppe, Nußdorf am Inn

„Gute Schokolade
macht glücklich.
Eine gute
Partnerschaft auch.“

Barbara Kröner
Schokoladenmanufaktur Kröner, Murnau



Gemeinde
Herrsching
am
Ammersee

AUS DEM RATHAUS

Aktuelles aus dem Rathaus – Bitte informieren Sie sich unter www.herrsching.de

IHR KONTAKT INS RATHAUS:

Bahnhofstraße 12 | 82211 Herrsching
Telefon: 08152 374-0 | E-Mail: info@herrsching.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 14:00 bis 18:30 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Besuchstermin (online oder telefonisch)!

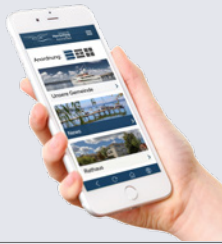
Ihr Online-Service: www.herrsching.de

- **Bürgerbüro online:**
Mit einem Klick die wichtigsten Dienstleistungen im Überblick.
- **Terminvereinbarung online:**
In nur wenigen Schritten Ihr Wunschtermin im Rathaus.

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN MIT DER HERRSCHING-APP

Alle notwendigen und wichtigen Informationen aus Ihrer Gemeinde direkt auf Ihr Smartphone!

Die App steht Ihnen kostenfrei im Google Play Store oder im App Store zur Verfügung.



GEMEINDLICHER REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste gemeindliche Redaktionsschluss ist **Dienstag, der 18. August 2026**.

Aktuelle Beiträge und Veranstaltungsmeldungen senden Sie bitte an: k.engelhardt@herrsching.de

Unseren Veranstaltungskalender finden Sie unter: www.herrsching.de

AUSSTELLUNG IM RATHAUS



Derzeit stellt die Künstlerin Patricia Wolf ihre Werke im Sitzungssaal aus.

Die Ausstellung kann bis zum 31. August 2026 zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

SENIORENBEIRAT HERRSCHING

Seniorentreff im Hotel Gasthof Zur Post

Die Postwirtin lädt zu einem gemütlichen Treffen der Senioren in der Post ein. Sie haben die Gelegenheit, Mitglieder des Seniorenbeirates Herrsching zu treffen und sich mit Ihnen zu unterhalten bzw. Fragen zu stellen. Das Treffen findet jeden 3. Donnerstag im Monat statt. Alle sind herzlich eingeladen, sich auszutauschen, gemeinsam beieinander zu sein und eine schöne Zeit zu verbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Sprechstunde

25. August 2026 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur monatlichen Sprechstunde ein, ganz gleich ob Sie persönlich bei uns vorbeikommen oder ob Sie telefonisch mit uns sprechen möchten. „Allein, aber nicht einsam, sondern gemeinsam“, wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Fragen, Anliegen und Anregungen. Kommen Sie zu unserer Sprechstunde in die Herrschinger Insel. Melden Sie sich gerne an, Telefon 0157 368 102 12.

Öffentliche Sitzung

25. August 2026 um 15:00 Uhr

Wir freuen uns sehr darauf, Sie bei unseren Treffen begrüßen zu dürfen. Der Veranstaltungsort ist der Sitzungssaal im Rathaus. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Anregungen einzubringen. Wir freuen uns, Sie schon bald persönlich kennenzulernen.

Handyhilfe für Senioren

Herr Salzmann vom Vodafone-Shop in Herrsching bietet jeden Dienstag eine Handy-Sprechstunde an. Die Sprechstunde beginnt dienstagnachmittags um 15:00 Uhr und dauert 45 Minuten. Bis zu sechs Personen können teilnehmen, die Teilnahme kostenfrei. Wer mitmachen möchte, meldet sich direkt im Laden an.

Seniorentreff im Vodafone-Shop

Herr Salzmann lädt die Herrschinger Senioren und den Seniorenbeirat zum gemütlichen Plaudern mit Café ein, jeden Samstag bei schönem Wetter von 10.00 bis 12.00 Uhr. Es wird um eine kleine Spende gebeten.

Newsletter Seniorenbeirat

Unser Flyer wird weiterhin im Rathaus Herrsching, bei der Tourismus-Information und in der VR-Bank ausgelegt.

Wenn Sie zusätzlich immer die neuesten Informationen erhalten möchten, melden Sie sich einfach zu unserem Newsletter an: info@seniorenbeirat-herrsching.de

Sie können den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Bleiben Sie gut informiert!

Gemeinsam unsere Arbeit für Senioren noch besser machen!

Ein erfülltes Leben im Alter bedeutet, aktiv am Leben teilzunehmen. Unser Seniorenbeirat setzt sich täglich dafür ein, Einsamkeit zu vertreiben und die Teilhabe älterer Menschen in unserer Gemeinschaft zu sichern. Um unsere Angebote weiterzuentwickeln, neue Projekte zu starten und unsere Arbeit für Sie zu verbessern, bitten wir Sie herzlich um Ihre freiwillige Spende. Jeder Beitrag fließt direkt in die Unterstützung der Senioren vor Ort.

VR Bank Starnberg-Zugspitze eG

Kontoinhaber: Gemeinde Herrsching

Verwendungszweck: Seniorenbeirat Herrsching

IBAN: DE84 7009 3200 0000 0043 59

(Spendenquittung auf Wunsch möglich)

Ausflug mit dem Ammersee-Dampfer nach Stegen

Wir freuen uns Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen Ausflug mit dem Dampfer anbieten zu können. Am 12. August 2026 treffen wir uns um 12.45 Uhr am Dampfersteg und genießen eine Stunde Fahrt über den Ammersee nach Stegen.

Fr. 31.7., Sa. 1.8.

und So. 2.8.2026



Herrschinger **Schlossgartenfest**

Freitag, 31.7.2026

18:00 Uhr **H3O**

Samstag, 1.8.2026

14:00 Uhr **Eröffnung des Schlossgartenfestes durch den 1. Bürgermeister Christian Schiller**
14:15 Uhr **Unterhaltung mit der „Blaskapelle Herrsching“**
15:30 Uhr **Fischerstechen** (Anmeldung unter fischerkoenig@vomammersee.de)
17:30 Uhr **Mini-Dance** mit der Ballschule der Handballer und dem Tennisclub
18:00 Uhr **„Kzwoa“** Rock, Pop und Oberkrainer Schlager - Gefühl und Power aus dem Alpenland

Sonntag, 2.8.2026

11:00 Uhr **Frühschoppen** - „Blaskapelle Herrsching“
15:00 Uhr **Sautrogrennen** (Anmeldung unter sautrogrennen@vomammersee.de)
17:30 Uhr **Mini-Dance** mit der Ballschule der Handballer und dem Tennisclub
18:00 Uhr **Hardy's Band**

Fleisch und Würstl vom Grill · Pizza · Hendl · Steckerlfische · Brotzeiten · Kaffee
Kuchen · Eis · Wein · Spirituosen · Sekt · Andechser Klosterbier · alkoholfreie Getränke
Bitte keine Taschen und Rucksäcke mitnehmen!

EINTRITT FREI

www.schlossgartenfest.org

Veranstalter: D'Herrschinger · Änderungen vorbehalten · Facebook: facebook.de/herrschinger · Instagram: [@dherrschinger](https://instagram.com/dherrschinger)

Dort erwarten uns ca. 30 Cartoons von Künstlerinnen und Künstlern zum Thema „Mensch und Hund“, daran erfreuen wir uns gemütlich schlendernd entlang des Seeuferweges.

Wir kehren anschließend in eins der Lokale am See ein, bevor wir mit dem Bus 921 (15:50h, 16:50h oder 17:50h) nach Herrsching zurückfahren.

Anmeldung bei Frau Brigitte Milik per E-Mail an Brigitte.Milik@gmx.de oder telefonisch unter 08152 9999180. Kosten pro Person 20,- Euro für Schiff- und Busfahrt.

Lust zum Schmökern? Gemütlich Zeitung lesen?

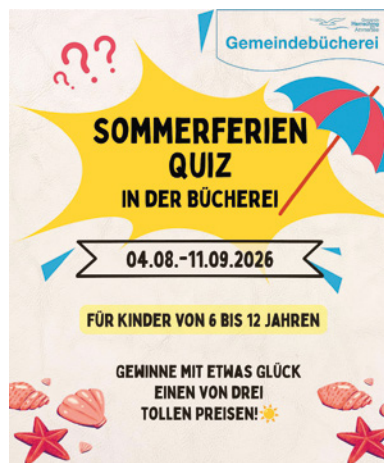
Die Gemeindebücherei Herrsching lädt in Kooperation mit dem Seniorenbeirat die Herrschinger Senioren herzlich zu einem Kennenlernen der Gemeindebücherei Herrsching ein. Entdecken Sie neueste Buchausgaben und spannende Literatur von Klassik bis Krimi. Außerdem erwarten Sie aktuelle Zeitschriften sowie Bücher und Brettspiele für die Enkelkinder. Bei einem kleinen Rundgang stellen wir Ihnen die Bücherei und ihr vielfältiges Angebot vor und nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.

Wann: Freitag, 31. Juli 2026 von 10:00 bis 11:30 Uhr
Wo: Gemeindebücherei Herrsching, Madeleine-Ruoff-Str. 4a

Anmeldung bei Frau Brigitte Milik per E-Mail an Brigitte.Milik@gmx.de oder telefonisch unter 08152 9999180

Herzliche Grüße
Ihr Seniorenbeirat Herrsching

GEMEINDEBÜCHEREI HERRSCHING / ORTSTEILBÜCHEREI BREITBRUNN



Fragen besteht die Möglichkeit, einen von drei tollen Preisen zu gewinnen. Kommt vorbei und macht mit.

Neu in der Gemeindebücherei: Saatgut-Tauschkiste Saatgut tauschen, Vielfalt bewahren!

In Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Herrsching e.V. steht in der Gemeindebücherei Herrsching eine Saatgut-Tauschkiste zur Verfügung. Ob Gemüse, Kräuter oder Blumen - bringen Sie überschüssiges Saatgut mit, tauschen Sie verschiedene Sorten und entdecken Sie neue Pflanzen für Ihren Garten oder Balkon. Gemeinsam fördern wir nachhaltiges Gärtnern und den Erhalt der regionalen Sortenvielfalt.

**BOOT, BOARD, BADESPASS –
OHNE BLINDE PASSAGIERE**

QUAGGA-MUSCHEL STOPPEN. SEEN SCHÜTZEN.

**DANKE FÜR DAS BEACHTEN
DER KLAR-REGELN:**
BEI GEWÄSSERWECHSEL
WASSERSPORTGERÄTE UND BOOTE

KONTROLLIEREN RÜCKSTÄNDE ENTFERNEN	LEEREN RESTWASSER ENTFERNEN
ABSPÜLEN (+ 45°C) ODER DESINFIZIEREN	RUHEN LASSEN 5 TAGE TROCKNEN

WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.LK-STARNBERG.DE/QUAGGA

SCANNEN & INFORMIEREN:

EINE INITIATIVE VON:

Herausgeber: Gemeinde Wörthsee | Bürgermeisterin Sassa Baumler | Seestraße 20 | 82237 Wörthsee | E-Mail: info@woerthsee.de
Design: Alena Raucher, Wörthsee

QUAGGA-MUSCHEL: STOPPEN WIR DIE AUSBREITUNG!

Ammersee und Starnberger See sind bereits von der hochinvasiven Quagga-Muschel befallen. Jetzt gilt es, die noch unberührten Gewässer wie Wörthsee, Pilsensee und Weßlinger See konsequent zu schützen! Die unsichtbaren Muschellarven reisen unbemerkt im Restwasser oder an feuchter Wassersportausrüstung von See zu See. Einmal eingeschleppt, lässt sich die Plage nicht mehr stoppen.

Bitte beachten Sie bei jedem Gewässerwechsel strikt die KLAR-Regel:

- Kontrollieren Sie Boote, SUP-Boards, Neopren und Angelausrüstung auf Bewuchs.
- Leeren Sie sämtliches Restwasser vollständig an Land aus (niemals in den neuen See).
- Abspülen aller Ausrüstungsteile mit heißem Wasser oder geeigneten Desinfektionsmitteln.
- Ruhen lassen: Alles vor dem nächsten Einsatz mindestens 5 Tage komplett trocknen lassen.



Handeln wir jetzt, um das biologische Gleichgewicht und unsere Badestrände im Fünfseenland zu bewahren!

SITZUNG VOM 20. JULI 2026 berichtet von Nicole Burk

Haushaltsbericht zum 30.06.2026

Zum Halbjahr legte Kämmerin Miryam Goodwin einen Zwischenbericht zum Haushalt vor. Im Ergebnishaushalt liegen die Gesamterträge mit bislang 13,3 Millionen Euro um knapp 1,3 Millionen Euro niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf deutlich geringere Einnahmen aus der Gewerbesteuer zurückzuführen, die um 1,3 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert liegen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind um rund 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegt zum 30. Juni mit 3,8 Mio Euro auf dem Niveau von 2022.

Auch die Einnahmen aus der Einkommenssteuer fielen im ersten Halbjahr 2026 mit 2,6 Mio Euro etwas geringer aus als im Vorjahreszeitraum (2,64 Mio Euro).

Die mit Abstand größte Position bei den Aufwendungen sind mit 17,9 Millionen Euro im Ansatz die Transferkosten, zu denen die Kreisumlage mit 11,4 Mio Euro zählt. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich allerdings ein deutlicher Anstieg der Kreisumlage.

Die Kämmerin teilte mit, dass die laufenden Vereinszuschüsse aufgrund der zu erwartenden Haushaltslage in 2026 reduziert wurden, der Großteil bisher aufgrund der Haushaltssperre noch nicht ausbezahlt wurden.

Bei den Investitionszuwendungen ist die größte eingeplante Einzelposition die erste Teilzahlung der Zuweisung für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Höhe von 3,5 Mio Euro. Die Auszahlung an die Gemeinde wird aber voraussichtlich erst nach Fertigstellung des Rohbaus im September 2026 erfolgen.

Zu den größten Haushaltspositionen (Ist-Ergebnis zum 30. Juni 2026) gehören mit 2, 5 Millionen Euro „Bezahlbarer Wohnraum“ am Mitterweg.

Zum Stichtag 30.06.2026 beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 3,4 Millionen Euro – ein deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahr mit 7,4 Millionen.

Den Grund liefert die Kämmerin gleich mit: „Im Vorjahr resultierte der hohe Bestand an liquiden Mitteln aus der Auszahlung eines Darlehens zur Finanzierung von bezahlbarem Wohnraum.“

Zusammenfassend betont Goodwin, dass sich zum Ende des ersten Halbjahres ein angespanntes Bild der Haushaltslage ergebe. „Für den weiteren Jahresverlauf wird entscheidend sein, ob die eingeplanten größeren Erträge aus Grundstücksverkäufen sowie Investitionszuwendungen wie erwartet realisiert werden können und sich die Gewerbesteuererträge stabilisieren.“

Antrag von Bürgermeister Christian Schiller über das weitere Vorgehen zum Bahnhofsgebäude

Die Zukunft des denkmalgeschützten Herrschinger Bahnhofsgebäudes nimmt konkrete Formen an. Der Gemeinderat hat auf Antrag von Bürgermeister Christian Schiller einen dreiteiligen Beschluss gefasst. Zum ersten Punkt wird einstimmig beschlossen, dass das Bahnhofsgebäude ab sofort Interessenten im Wege des Erbbaurechts zur Nutzung und Entwicklung angeboten wird.

Im zweiten Punkt wird die Verwaltung damit beauftragt, konkrete Verhandlungen zu führen und Entwürfe vorzulegen. Das wurde mit einer Gegenstimme (Christoph Welsch, Grüne) beschlossen. Und drittens: Kommt bis zum 31. Dezember 2027 kein Erbbaurechtsvertrag zustande, wird der Bahnhof ab 2028 auf dem freien Immobilienmarkt zum Verkauf angeboten (mit 14:10 Stimmen von CSU, SPD und FDP angenommen). Christian Schiller betonte, dass das Thema nicht länger aufgeschoben werden dürfe. „Der Prozess soll jetzt starten, sonst geht es so weiter und das Bahnhofsgebäude verfällt zusehends.“ Mit der festgesetzten Frist erhalten Bürgerinitiativen und Investoren eine klare Chance ein tragfähiges Konzept für Herrschings Bahnhof zu realisieren.

Nächste Gemeinderatssitzung:

Mo., 28.09.2026, 19 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal



**PRAXIS für
PHYSIOTHERAPIE
und TRAINING**

**STARTE
JETZT!**
Mo bis So
von 6 - 22 Uhr
geöffnet!

**Kraft- und Faszientraining an EGYM- Geräten und Five-Zirkel.
Zeitsparend . Effektiv . Kraftvoll und beweglich werden.**

KRAFTVOLL
physio**training**

Wir beraten Dich gerne: 08152-9041361
Harald Kettel · Seestraße 7 · 82211 Herrsching · info@kraftvoll.fit

www.kraftvoll.fit



Herrschinger Triangel am Ammersee

Jubiläumsruderregatta mit stürmischem Finale und großem Miteinander

Am Samstag, den 4. Juli 2026, war es wieder so weit: Die Rudersparte des TSV Herrsching e.V. lud zur Herrschinger Triangel – und das gleich zum zehnten Mal. Ein rundes Jubiläum, das man dem Ammersee an diesem Tag auch ansah: 33 Mannschaften mit insgesamt 165 Ruderinnen und Ruderern aus 14 Vereinen gingen an den Start, 28 Mastersboote und 5 Jugendboote. Für uns als ausrichtenden Verein ist das jedes Mal aufs Neue ein besonderer Moment – so viele Menschen, die für einen Tag nach Herrsching kommen, um gemeinsam zu rudern.

Frühmorgendlicher Auftakt in Wartaweil

Schon ab 6:15 Uhr trudelten die ersten Vereine mit ihren Booten und Bootstrailern am Gelände unserer Wassersportabteilung in Wartaweil ein – noch etwas verschlafen, aber sichtlich in Vorfreude. Bei Brezn und Kaffee wurde herzlich begrüßt, dann ging es ans Abladen und Riggern. Es ist schön zu sehen, wie viele

der Teilnehmenden sich seit Jahren kennen – von gemeinsamen Wanderfahrten oder anderen Regatten – und wie selbstverständlich alte Bekanntschaften wieder aufleben. Unter den Gästen waren diesmal auch Ausrichter eigener Regatten: der Ruderclub Lech Kaufering (RCLK) mit der Welfenregatta auf dem Lech, der Ruderverein aus Prien mit dem Prienathon auf dem Chiemsee, der MRSV mit dem Roseninsellachter auf dem Starnberger See sowie Mühldorf mit dem Inn-Beaver-Race. Ein schöner Beweis dafür, wie eng die bayerischen Rudervereine miteinander verbunden sind und wie viel Freude an diesem Netzwerk hängt. Bevor es aufs Wasser ging, gab Regattaleiter Benedikt Haack bei der Obleutebesprechung noch die wichtigsten Hinweise zu Sicherheit, Wetter und Ablauf mit auf den Weg.

Ein Dreieck über 6.000 Meter

Die Strecke ist und bleibt das Herzstück der Herrschinger Triangel: klassisch als Dreieck durch

die Herrschinger Bucht, 6.000 Meter mit zwei Wendebojen, Start und Ziel am Rosenpavillon im Kurpark Herrsching. Damit zählt sie zu den Langstreckenregatten im Ruderkalender (siehe Fahrordnung) – kein Sprint, sondern eine Strecke, die Ausdauer und Köpfchen verlangt. Gestartet wurde in zwei Rennen mit fliegendem Start und rund 30 Sekunden Abstand zwischen den Booten, begleitet von vier Motorbooten, die die Bojen gelegt hatten, für Sicherheit sorgten und andere Verkehrsteilnehmer auf dem See auf die Regatta hinwiesen.

Rennen 1: Traumwetter und jubelnde Zuschauer

Zum Start von Rennen 1 hätte man sich das Wetter kaum schöner wünschen können: Sonne, wenig Wind, kaum Welle. Der erste Bürgermeister Christian Schiller richtete ein paar motivierende Grußworte an die Teilnehmenden, bevor pünktlich um 9:35 Uhr – nachdem der Ammersee-Dampfer die Bucht verlassen hatte – endlich das Startsignal fiel.

Boot für Boot wurde mit Startnummer, Steuerfrau oder -mann und Mannschaft namentlich aufgerufen und machte sich unter dem Jubel der zahlreich erschienenen Zuschauer auf den Weg. „Schub!“ und „Schick dich!“ hallten über das Wasser, während sich ein Boot nach dem anderen Richtung Dießen zur ersten Wendeboje aufmachte – ein wirklich herrliches Bild, auf das man als Ausrichter richtig stolz sein darf. Nach 15 bis 20 Minuten Stille kehrten die ersten Boote dann unter lauten Kommandos der Steuerleute zur Ziellinie zurück.

Rennen 2: Wetterumschwung fordert alles

Am Strand beim Kurpark wechselten die meisten Mannschaften die Boote für Rennen 2 – reges Treiben an Land und im Wasser, überall wurde geschoben, gehoben und umgestiegen. Weil der Dampfer um 10:40 Uhr Verspätung hatte, mussten die Boote noch ein paar Minuten geduldig warten, bevor sie sich mit „10 Dicken“ auf den Weg machen

Wechselzone im Kurpark.



Zieleinlauf Rennen 2.



durften. Und dann, mitten im Rennen, drehte das milde Sommerwetter ganz plötzlich: Von einem Moment auf den anderen kam starker Wind auf, die Wellen wurden merklich höher. Seiten- und Gegenwind forderten den Mannschaften auf einmal deutlich mehr Kraft und Konzentration ab, das Rudern wurde spürbar anspruchsvoller. Besonders hart traf es das zuletzt gestartete Jugendboot des TSV Herrsching – aber die jungen Ruderinnen und Ruderer ließen sich nicht unterkriegen, kämpften sich tapfer durch und erreichten unter dem Jubel aller Zuschauer die Ziellinie. Genau solche Momente bleiben hängen.

Geselliger Ausklang in Wartaweil

Nach dem Abbau am Kurpark ging es zurück zum Gelände der Wassersportabteilung, um die Boote zu verstauen und sich frisch zu machen – bevor der Teil des Tages begann, für den die Herrschinger zu Recht bekannt sind: das gemeinsame Essen. Der Grill duftete, die selbstgemachten Salate lockten, und man saß einfach gemütlich beisammen. Hier wurde über die Rennen gefachsimpelt, aber vor allem wurden alte Freundschaften und die Verbindungen zwischen den Vereinen gepflegt – für uns mindestens genauso wichtig wie der sportliche Teil des Tages.

Alle erhalten Applaus

Nach dem Kuchen folgte die Siegerehrung: Jede Mannschaft wurde verlesen, jede erhielt eine Urkunde und Applaus. Verlierer gab es an diesem Tag keine – für viele, die erst seit Kurzem rudern, war die Regatta vor allem eine wichtige und wertvolle Erfahrung.

Am Ende zählt das Dabeisein, und ein bisschen Ehrgeiz darf natürlich trotzdem sein.

Ergebnisse

Bei den Masters sorgte das Rennen für eine kleine Überraschung: Nach Jahren der Dominanz des Ruderverein Wiking Bregenz gewann diesmal eine Mannschaft des Ruderclub Lech Kaufering, gefolgt von Bregenz auf Platz 2 und Lindau auf Platz 3. Bei der Jugend setzte sich Lindau durch, vor zwei Mannschaften vom Ammersee.

Großer Dank an alle Helferinnen und Helfer

Regattaleiter Benedikt Haack bedankte sich bei allen Teilnehmenden und ganz besonders bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern des TSV Herrsching. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung trägt sich nicht von allein: Auf- und Abbau, Küche, Grill, Kasse, Salate-Zubereiten und Kuchenbacken, Organisation, Regattabüro, Start-Zieltisch, Parkplatz und Trailerkoordination – große Teile des Vereins waren im Einsatz, viele davon schon seit den frühen Morgenstunden. Und ganz nebenbei ging der TSV Herrsching mit 5 Mastersbooten und 1 Jugendboot auch sportlich hoch aktiv an den Start. Die 10. Herrschinger Triangel hat einmal mehr gezeigt, wofür diese Regatta steht: Sportlicher Ehrgeiz, gelebte Vereinsgemeinschaft und ein herzliches Miteinander zwischen 14 Vereinen aus der ganzen Region. Ein rundum gelungenes Jubiläum am Ammersee – und wir freuen uns schon auf die elfte Auflage. ■

Für Sie berichtete: HS



Orthopädie-Technik · Sanitätshaus



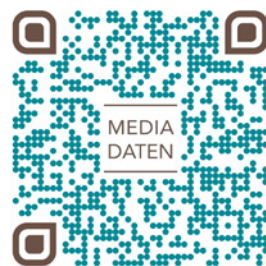
Zielonkowsky

Meisterbetrieb seit über 55 Jahren

- Maßanfertigung orthopädischer Einlagen
- Bandagen aller Art
- Kompressionstherapie
- Prothesen und Orthesen
- Reha - Hilfsmittel aller Art
- Verleih von Rollstühlen und Elektrofahrzeugen

82211 HERRSCHING · Mühlfelder Str. 24 · Tel. 08152/98 25-80 · Fax -81
E-Mail: info@z-ot.de · www.orthopaedietechnik-zielonkowsky.de

Mediadaten
erwünscht?



www.ikos-verlag.de

Werbung in unseren Zeitungen!

Autohaus



Überlassen Sie
vor Ihrem Urlaub
nichts dem Zufall!

Service – Inspektion – Wartung
Wir sind gerne für Sie da!

Autohaus Wagner GmbH + Co. KG
Hauptstr. 1 • Breitbrunn • Tel. 0 81 52 - 9 88 70
www.autohaus-wagner.info



Vorstand „Herrsching Miteinander e.V.“: Gerhard Regnatz, Schatzmeister, Sabine Weigel-Schumacher, Vorstandsvorsitzende, und Gabi Hochmuth, 2. Vorsitzende (von re. n. li.), ©: Arlet Ulfers

Jeder kann mitmachen! Neuer Verein „Herrsching Miteinander e.V.“ nimmt seine Arbeit auf. Sommerfest zum gelungenen Start

Mit einem Sommerfest hat der neue Verein „Herrsching Miteinander e.V.“ den Start seiner Tätigkeit im Gemeindesaal der evangelischen Erlöserkirche am Freitag, 17. Juli 2026, gefeiert. Fünf Monate nach seiner Gründung kann der soziale Verein nun endlich loslegen. Alle formalen Hürden sind genommen und der Verein ist beim Registergericht als gemeinnützig eingetragen.

Schon vor dem offiziellen Start hat der Verein fast 40 Mitglieder gewonnen. Das Thema kommt an: Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Bürgerinnen und Bürger aus Herrsching und Umgebung in Notlagen zu unterstützen. Schnell und unbürokratisch werden die Vereinsmitglieder im Alltag Hilfestellung leisten, wenn Menschen vorübergehend nicht selbst dazu in der Lage sind – ganz nach dem Prinzip „Bürger helfen Bürgern“.

Von der Begleitung zum Arzt oder bei Behördengängen bis zu Hilfsleistungen nach Krankenhausaufenthalten – es gibt es viele Lebenslagen, in denen Einzelpersonen und Familien unkomplizierte Unterstützung gebrauchen können. Der Verein

ist offen für Jung und Alt, für Helfende und Hilfesuchende. Gegen eine kleine Jahresgebühr können Menschen ab 16 Jahren Mitglied werden und so zum bürgerschaftlichen Engagement in ihrer Gemeinde beitragen. Ziel ist die Gewährung größtmöglicher Autonomie für die Menschen, insbesondere in Notlagen oder im fortgeschrittenen Alter.

Der Verein ist nun offiziell am Start und bietet auf der neuen Webseite www.herrsching-miteinander.de weitere Informationen.

Die Vorstandsvorsitzende Sabine Weigel-Schumacher führte in den Ablauf bei Hilfesuchen ein und erläuterte: „Wir freuen uns sehr, dass wir endlich loslegen und dort unterstützen können, wo Sozialverbände oder Hilfsdienste nicht greifen oder die gewerblich nicht gedeckt können. Damit möchten wir etwas gegen die zunehmende Vereinsamung in unserer Gesellschaft tun. Alle Bürgerinnen und Bürger möchten wir ermutigen, selbst als Hilfeleistende mitzumachen oder uns anzurufen, wenn sie kurzfristige Unterstützung benötigen.“ ■

Für Sie berichtete: HS.

Großes Nachhaltigkeitsfest in Neuer Naturwasserspielplatz und buntes Rah- lockten viele Besucher an

Am Samstag, den 11. Juli lud das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil zum fünften Mal zu seinem beliebten Nachhaltigkeitsfest ein. Bei bestem Sommerwetter erlebten rund 300 große und kleine Besucher einen abwechslungsreichen Familientag. Das Fest bot eine bunte Mischung aus Mitmachaktionen, einem Markt der Möglichkeiten und einem ganz besonderes Highlight für Kinder.

Die stellvertretende Landesvorsitzende des Bund Naturschutz, Beate Rutkowski, stellte das diesjährige Modellprojekt „Wald im Wandel“ vor, welches sich mit dem Wald als Lebensraum auseinandersetzt. Das Projekt thematisiert die Spannungsfelder zwischen Ökologie und Ökonomie des Waldes und zeigt Handlungsoptionen für alle Altersklassen auf. „Der Wald zeigt uns, wie es um unsere Natur aktuell bestellt ist und uns alle etwas angeht“, sagte Rutkowski.

Auch die Landtagsabgeordnete Gabriele Triebel (Grüne) begrüßte die Gäste und zeigte sich vom Malwettkampf begeistert, der unter dem Motto „Wie sieht Natur für dich aus?“ stand. Die Kinder beteiligten sich mit vielen kreativen Bildern, die die Natur von unterschiedlichen Seiten zeigen, darunter eine

Unterwasserwelt, einen Sonnenaufgang am Strand, Tiger und Pandas im Urwald. Der erste Preis ging an die 1-2 Klasse der Christian-Morgenstern-Grundschule unter der Leitung von Susanne Hänel. Die Schüler malten ihren Natur-Pausenhof und zeigten dadurch, dass sie sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Als Hauptpreis dürfen sie sich über einen gemeinsamen Baumkletter- und Floßbautag freuen.

Spielerisch die Natur begreifen
Höhepunkt des Tages war die feierliche Eröffnung des neuen Naturwasserspielplatzes. Statt eines klassischen Bandes durchschnitten die Organisatoren gemeinsam mit den jungen Helfern eine Kette aus kleinen Holzschiffchen und bunten Blütenblättern. Die Anlage wurde über mehrere Wochen unter dem Projektleiter Axel Schreiner, der Baustellenleitung Michael Frost vom „Lebensraum.Raum-Traum.Werk“ sowie mit vielen Freiwilligen, Schülern und Ehrenamtlichen erstellt. „Auf diesem Spielplatz kann man im Fließwasser spielen, mit dem Verhalten von Wasser in der Natur experimentieren und Spaß beim Pritscheln und Matschen haben“, erklärte Annemarie Rutkowski. Der Naturwasserspielplatz ist Teil des Projektes „Klima-Wasser-Bau-stelle“ und konnte aufgrund der

Viele Aussteller präsentierten ihre Arbeit auf dem Markt der Möglichkeiten.



Wartaweil menprogramm

Förderung durch die Postcode Lotterie entstehen.

Gut zu wissen: Die neue Anlage bleibt auch nach dem Fest geöffnet und ist künftig frei zugänglich – auch direkt vom See aus.

Viele Stände und ein buntes Rahmenprogramm

Außer der Eröffnung des neuen Naturwasserspielplatzes hatte die Veranstaltung einiges zu bieten: Neben klassischen Walderlebnisführungen konnten die jungen Besucher auf dem Markt der Möglichkeiten Baumklettern, eine Totholzhecke (Benjes-Hecke) anlegen oder Smoothies mit Muskelkraft mixen. Außerdem gab es Stände zu Themen wie faire Wirtschaft und Tourismus, Artenschutz und nachhaltige Lebensweisen. Die Besucher konnten sich bei Getränken, Kaffee und Kuchen stärken und den Nachmittag genießen. Musik vom Weberhof und poetische Texte von Leni Gwinner, Susanne Schmidt, Mei Shi und Hannah Meinberg rundeten das Programm ab. „Es war ein wundervoller Tag voller Inspirationen und guter Gespräche. Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen bekommen“, freute sich Birgit Geurden, Leitung Seminarhaus Wartaweil. „Wir freuen uns schon auf das nächste Nachhaltigkeitsfest.“ ■

Für Sie berichtete Nicole Burk.



Gute Stimmung beim Familienfest am Schernthaler Landgut: Hier ein Gruppenfoto mit Mitgliedern der Stiftung AKM und des Rotary Clubs Wörthsee.

„Familienfest am Hof“ für den guten Zweck Buntes Programm auf dem Landgut Schernthaler

Bestes Sommerwetter, Livemusik, Streichtiere und ein Tombola: Mehr brauchte es nicht für das Familienfest auf dem Schernthaler Hof in Breitbrunn. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr lud der Rotary Club Wörthsee am 14. Juni erneut zu einem fröhlichen Fest zugunsten schwerstkranker Kinder und ihrer Familien ein. Der gesamte Erlös des Nachmittags floss an die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM). Sie begleitet bayernweit Familien mit unheilbar kranken und lebensbedrohlich erkrankten Kinder.

Der Einladung des Rotary Clubs Wörthsee und der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz sind zahlreiche Familien gefolgt. Sie setzten gemeinsam ein Zeichen für die Unterstützung aller Betroffenen und verbrachten den Nachmittag mit einem bunten Programm voller Spiel und Spaß: So begeisterte die Band „Diima“ mit bester Livemusik, der Clown Lupino sorgte für viele lustige Überraschungen und eine Tombola ließ die Herzen von kleinen und großen Gästen höher schlagen, denn jedes Los war ein Gewinn. Mit viel Freude spielten die Kinder auf dem weitläufigen Gelände

und entdeckten die Tiere des Landguts wie Hasen und Alpakas. Zum Austoben bot sich der großzügige Spielplatz mit den Tret-Go-Karts an.

Auch für das leibliche Wohl war mit herzhaften Grillspezialitäten und einem reichhaltigen Kuchenbuffet gesorgt.

„Es war bewegend zu sehen, wie viele Menschen zusammengekommen sind, um unsere Arbeit zu unterstützen und gleichzeitig einen so unbeschwernten Tag miteinander zu erleben“, sagte die AKM-Stifterin Christine Bronner. „Gemeinsam konnten wir nicht nur Spenden sammeln, sondern auch Aufmerksamkeit für Familien schaffen, die unsere Hilfe dringend brauchen.“

Was macht die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)?

Seit 2004 betreut die Stiftung AKM Familien mit unheilbar kranken und lebensbedrohlich schwerstkranken Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Elternteile in ganz Bayern. Das Team wird aus Kinderhospizfachkräften, Sozialpädagogen, Psychologen, Kinderkrankenpflegefachkräften und Kinderärzten von etwa 300 Ehrenamtlichen unterstützt.



Lose für den guten Zweck: Die Tombola war der „Renner“ bei Groß und Klein.

Ziel ist es, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Was macht der Rotary Club Wörthsee?

Der 2010 gegründete Rotary Club Wörthsee engagiert sich für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen. Die Rotarier unterstützen neben lokalen und regionalen Projekten auch Projekte für Kinder in Not in Afrika und setzen sich für Natur und Umweltschutz ein. Derzeit zählt der Club rund 30 Mitglieder. ■

Für Sie berichtete Nicole Burk.
Fotos: HS



Handballabteilung des TSV Herrsching blickt auf erfolgreich

Die Handballabteilung des TSV Herrsching kann auf ereignisreiche und erfolgreiche Wochen zurückblicken. Neben spannenden Turnieren und einem großen Nachwuchsfest wurde auch eine neue Abteilungsleitung gewählt, die die Zukunft des Herrschinger Handballs gestalten wird.

Begeisternder Schulhandball-Cup in der Nikolaushalle

Am 19. Juni fand in der Nikolaushalle der Schulhandball-Cup 2026 statt. Mit dabei waren die vierten Klassen aus Seefeld-Hechendorf, Wörthsee und Andechs. Jede Klasse absolvierte vier spannende Spiele und zeigte dabei großen Einsatz und Teamgeist. Zahlreiche Tore, lautstarke Unterstützung von den Tribünen und eine tolle Atmosphäre machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Dank der Unterstützung der Bäckerei Sigl, Andechser Natur und Rewe Höcker konnten sich die Kinder mit Handballer-Semmeln, Trinkjoghurt, Käse und Müsliriegeln stärken. Als besonderes Andenken erhielt jedes Kind zudem ein

Schulhandball-T-Shirt, gesponsert von der Firma Bläkläder.

Nach spannenden Entscheidungsspielen stand das Endergebnis fest: Den dritten Platz belegten gemeinsam die beiden Klassen aus Wörthsee. Platz zwei sicherte sich die Klasse 4a aus Seefeld, während die 4b aus Hechendorf den Turniersieg feiern durfte.

Neue Abteilungsleitung gewählt

Mit frischem Elan startet die neu gewählte Abteilungsleitung der Handballabteilung des TSV Herrsching in die kommenden Jahre. Zum neuen Abteilungsleiter wurde Fritz Engelhard gewählt. Ihm zur Seite stehen Uli Sigl als stellvertretender Abteilungsleiter sowie Sabine Sender, Nora Freymann, Sophie Meindl und Arthur Wetz in der Jugendleitung. Ergänzt wird das Team

durch Michael Thurner (Koordination Frauenhandball), Christian Scholz (Technischer Leiter), Michael Bischeltsrieder (Kasse) und Michaela Lindig (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit).

Das neue Führungsteam hat sich vorgenommen, die positive Entwicklung der Abteilung fortzuführen, neue Impulse insbesondere in der Jugendarbeit zu setzen und das sportliche wie auch gesellschaftliche Miteinander weiter zu stärken.

Großes Minispielefest mit rund 400 Kindern

Ein weiteres Highlight war das Handball-Minispielefest am 4. Juli 2026. Gemeinsam mit dem Handball-Förderverein begrüßten die Handballer des TSV Herrsching zahlreiche junge Sportlerinnen und Sportler der Minis sowie der F- und E-Jugend.

Mit insgesamt 41 Mannschaften aus der Region, darunter Teams aus Gröbenzell, Gilching, Weilheim, Murnau und Wolfratshausen, nahmen rund 400 Kinder an der Veranstaltung teil. Im Mittelpunkt standen die Freude an der Bewegung, erste Spielerfahrungen und das gemeinsame Sporterlebnis. Die jungen Handballerinnen und Handballer zeigten mit großer Begeisterung ihr Können und sorgten für einen lebendigen und abwechslungsreichen Turniertag.

Auch am Spielfeldrand herrschte reger Betrieb. Viele Eltern, Großeltern, Freunde und Fans unterstützten die Kinder und trugen zu einer motivierenden und freundlichen Atmosphäre bei. Ein besonderer Dank gilt den Sportfreunden Breitbrunn, die kurzfristig ihren Sportplatz zur Verfügung stellten und damit wesentlich zum



Rund 400 Kinder aus 41 Mannschaften feierten gemeinsam einen gelungenen Handballtag mit Spiel, Spaß und sportlichem Miteinander. © Thomas Schöttner



Die teilnehmenden Klassen aus Seefeld-Hechendorf, Wörthsee und Andechs erlebten beim Schulhandball-Cup 2026 einen sportlichen Tag voller Teamgeist, spannender Spiele und großer Begeisterung.

e Wochen zurück

Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

„Es war einfach schön zu sehen, mit wie viel Freude, Energie und Teamgeist die Kinder dabei waren. Genau solche Tage sind für den Nachwuchsbereich unglaublich wichtig“, betonte Ju-

gendleiterin Sabine Sender. Bereits jetzt laufen die Planungen für das nächste Jahr, wenn die Herrschinger Handballer erneut Gastgeber eines großen Spielfests sein werden. ■

Für Sie berichtete: HS

Die neue Abteilungsleitung, freut sich auf die kommenden Aufgaben und die Weiterentwicklung des Handballsports im Verein. Auf dem Foto fehlt Michael Bischeltsrieder.



1. Budo-Verein Herrsching e.V.

Neuer Dan-Träger in der Karateabteilung

Mit Luis Riegger gibt es nun einen weiteren Träger eines Meistergrades bei den Karatekas in Herrsching. Er ist bereits der zwölfte Träger des schwarzen Gürtels im Verein. Nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit stellte sich Riegger der anspruchsvollen Prüfung zum 1. Dan. Unter den kritischen Augen der beiden Prüfer

Marijan Glad (7. Dan) und Herbert Perchtold (6. Dan) musste er sein Können in den Diszipli-

nen Kihon (Grundschule), Kata (Formen), Bunkai (Anwendung der Kata) und Kumite (freier Kampf) beweisen.

Trainerin Anja Kaufmann (5. Dan) hatte den Prüfling optimal vorbereitet und so bestand Luis Riegger die anstrengende Prüfung mit Bravour. Stolz und glücklich konnte er sich nach bestandener Prüfung zum ersten Mal den schwarzen Gürtel umbinden. ■

Für Sie berichtete: HS

Die Abteilung Karate des 1. Budo-Verein Herrsching e.V. bietet allen Interessierten von Montag bis Samstag ein vielfältiges Trainingsangebot an.

Informationen über Karate und die Trainingsmöglichkeiten erhalten Sie unter <http://www.budo-herrsching.de> oder <http://www.karate-herrsching.de>.

Ein Probetraining ist nach Terminvereinbarung möglich

1. Budo-Verein Herrsching e.V.

v.l.n.r.: Marijan Glad (7. Dan), Luis Riegger, Herbert Perchtold (6. Dan).



www.herrschinger-spiegel.de

Aktuelle Informationen & Veranstaltungen

 Find us on facebook!

Packliste für den Urlaub

Liebe Leserinnen und Leser,
damit beim Kofferpacken nichts vergessen wird:
Diese praktische Checkliste soll Ihnen die Vorbereitung
erleichtern und für einen entspannten Start in die schönste
Zeit des Jahres sorgen.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub!



DOKUMENTE

- ☐ Personalausweis/Reisepass
- ☐ Führerschein
- ☐ Krankenversicherungskarte
- ☐ Reiseunterlagen
- ☐ Tickets
- ☐ Bargeld
- ☐ EC-/Kreditkarte
- ☐ Notfallnummern

KLEIDUNG

- ☐ Unterwäsche
- ☐ Socken
- ☐ T-Shirts
- ☐ Hosen
- ☐ Pullover
- ☐ Schlafkleidung
- ☐ Jacke
- ☐ Schuhe
- ☐ Badesachen

HYGIENE

- ☐ Zahnbürste
- ☐ Zahnpasta
- ☐ Duschgel
- ☐ Shampoo
- ☐ Deo
- ☐ Rasierer
- ☐ Bürste/Kamm
- ☐ Sonnencreme
- ☐ Lippenpflege
- ☐ Medikamente

TECHNIK

- ☐ Smartphone
- ☐ Ladegerät
- ☐ Powerbank
- ☐ Kopfhörer
- ☐ Kamera
- ☐ Speicherkarten
- ☐ Reiseadapter



FÜR UNTERWEGS

- ☐ Sonnenbrille
- ☐ Trinkflasche
- ☐ Snacks
- ☐ Buch/Zeitschrift
- ☐ Nackenkissen
- ☐ Regenschirm
- ☐ Tagesrucksack

SONSTIGES

- ☐ Schlüssel
- ☐ Brille/Kontaktlinsen
- ☐ Wäschebeutel
- ☐ Strandtuch
- ☐ Einkaufstasche
- ☐ Individuelle Extras:
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

HERRSCHINGER
SPIEGEL



Was bedeutet „Crush“ und was ist ein „Rizzler“?

Realschule Herrsching gewinnt Jugendwettbewerb „WIR“ des Bayerischen Rundfunks

Während diese Begriffe für viele Jugendliche längst zum festen Wortschatz gehören, hat die ältere Generation mit Aussprache und Bedeutung dieser Anglizismen oft ihre Schwierigkeiten.

Das wollte eine Arbeitsgruppe aus zwölf Schülerinnen und Schülern der 7. Jahrgangsstufe der Staatlichen Realschule Herrsching ändern. Ihre Lehrkräfte Sandra Totzke und Dominik Nißlein meldeten sie deshalb beim Wettbewerb „WIR“ des Bayerischen Rundfunks an.

Zwei Coaches des BR begleiteten die Realschülerinnen und Realschüler von der ersten Ideensammlung bis hin zum fertigen Ergebnis – einem knapp fünfminütigen Film. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler unter anderem Techniken der Kameraführung sowie der Schnitt- und Tontechnik kennen. Das Ergebnis überzeugt jedoch nicht nur durch seine technische Qualität, sondern vor allem auch inhaltlich. Ohne Berührungsängste gingen die Jugendlichen

ganz natürlich und unbefangen auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Herrsching zu, mit denen sie die Interviews für ihren Film führten. Die Seniorinnen und Senioren zeigten sich dabei ausgesprochen offen und herzlich. Neben den unterschiedlichen Ausdrucksweisen von Jung und Alt ging es auch um Lebenserfahrungen, Liebe und persönliche Tipps. So berichtet ein Senior, dass er schon immer ein Charmeur – also ein „Rizzler“ – gewesen sei, und gemeinsam tauschen sich die Generationen über das Verliebtsein („einen Crush haben“) aus. Die herzliche Atmosphäre zwischen Interviewenden und Interviewten macht den Film besonders sehenswert.

Dass das Projekt zu einer echten Gemeinschaftsaktion wurde, zeigte sich auch bei der Preisverleihung: Gemeinsam machten sich Konrektor Markus Volke, Sandra Totzke und Dominik Nißlein, die Schülerinnen und Schüler sowie die Seniorinnen und Senioren auf den

Weg ins Münchner Volkstheater – entsprechend groß war die Aufregung.

Die Jury hatte die Wahl zwischen 13 Beiträgen von Vereinen, Jugendgruppen, AGs und Schulklassen. Jeder einzelne zeigte auf seine Weise, wie Zusammenhalt und Gemeinschaft gelebt werden können.

Die Preisverleihung war für die Gruppe aus Herrsching ein unvergessliches Erlebnis. Moderiert wurde die Veranstaltung

von den Radiomoderatoren Steffi Fischer und Sebastian Winkler. Als Laudatoren traten die Winterolympioniken Tobias Wendl und Tobias Arlt, Schauspieler Adnan Maral sowie Annika Preil von „Anna und die wilden Tiere“ auf.

Und schließlich war es Annika Preil, die die Realschule Herrsching als Gewinnerin des Wettbewerbs verkündete. ■

Für Sie berichtete: HS

In der Würdigung des BR heißt es:

„Euer Beitrag strahlt eine ganz eigene entzückende Wärme aus. Was ihr da eingefangen habt, ist echter Generationendialog: Jugendliche und Senioren, die aufeinandertreffen, ins Gespräch kommen und gemeinsam Zeit verbringen. Genau das ist Zusammenhalt! Besonders beeindruckend ist, mit welcher Souveränität und Frische ihr die Interviews geführt habt. So furchtlos und neugierig auf fremde Menschen zuzugehen, ist alles andere als selbstverständlich. Grafisch ansprechend, witzig und voller echter Momente – Respekt!“ Die Freude und der Stolz über den Wettbewerbssieg waren riesig – nicht zuletzt wegen des Hauptpreises: einer Reise in das ARD-Hauptstadtstudio nach Berlin.

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten!

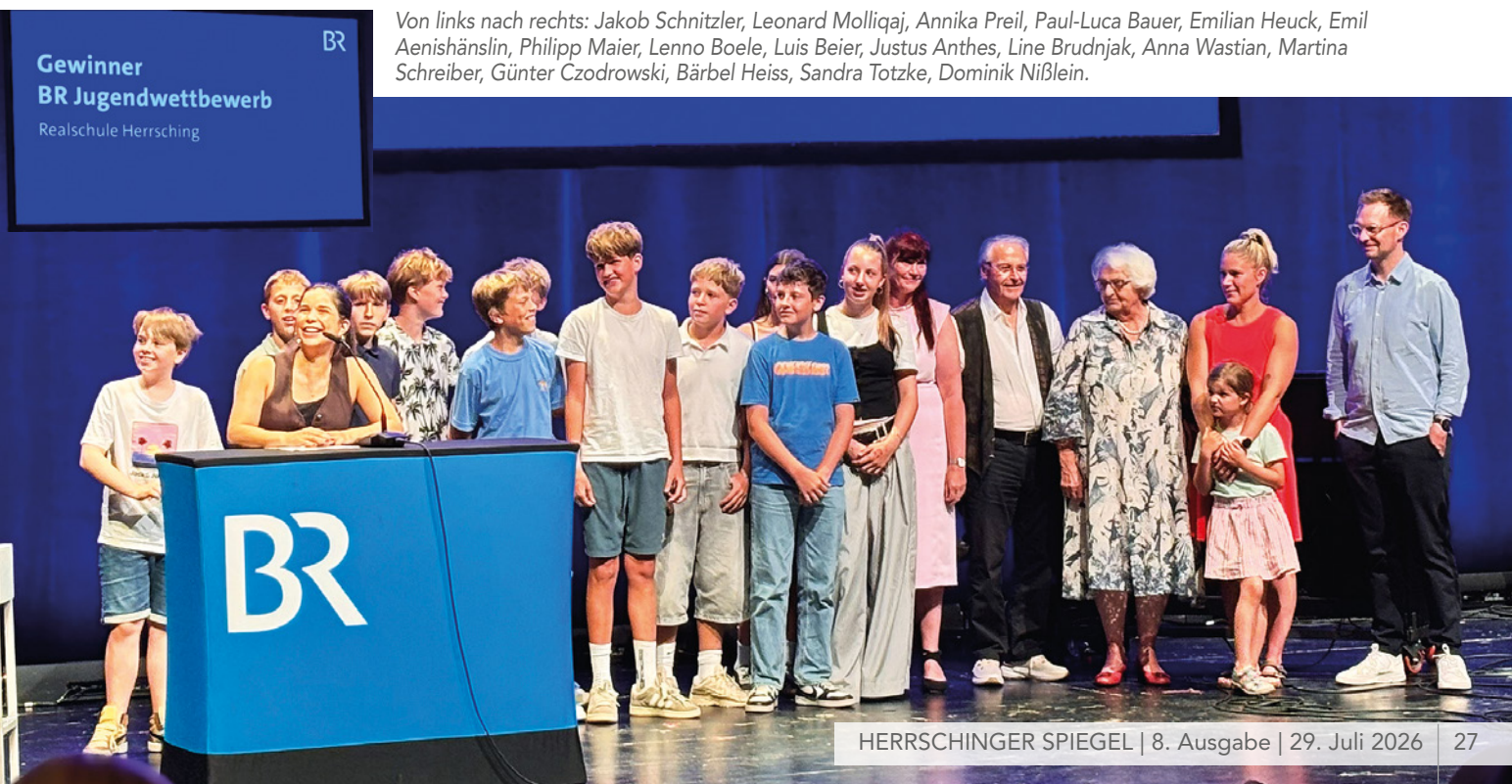
Link zum Beitrag: <https://www.br.de/medienkompetenzprojekte/wir-br-jugendwettbewerb-2026-preisverleihung-100.html>

**Gewinner
BR Jugendwettbewerb**

Realschule Herrsching

BR

Von links nach rechts: Jakob Schnitzler, Leonard Molliqaj, Annika Preil, Paul-Luca Bauer, Emilian Heuck, Emil Aenishänslin, Philipp Maier, Lenno Boele, Luis Beier, Justus Anthes, Line Brudnjak, Anna Wastian, Martina Schreiber, Günter Czodrowski, Bärbel Heiss, Sandra Totzke, Dominik Nißlein.



Nach Bayern und Deutschland nun auch die Weltpitze erobert

Herrschingerin tanzt sich zum Weltmeistertitel

14-jährige Amelie Bancilhon gewinnt die Ballett-Weltmeisterschaft

Als der entscheidende Moment gekommen war und die Ergebnisse verkündet wurden, dürfte für Amelie Bancilhon ein Traum wahr geworden sein: Die 14-jährige Gymnasiastin ist Ballett-Weltmeisterin. Anfang Juli ertanzte sie sich im slowenischen Bled den Weltmeistertitel in der Altersklasse der 12- bis 14-Jährigen. Ein außergewöhnlicher Erfolg, hinter dem jahrelange Disziplin, unzählige Trainingsstunden und eine große Leidenschaft für den Tanz stehen. Mit ihrer ausdrucksstarken Solo-Variation „Esmeralda“ aus dem klassischen Ballett La Esmeralda begeisterte Amelie die internationale Jury. Neben mehreren Gruppentänzen war der Solotanz ein wesentlicher Bestandteil der Wertung – und brachte ihr schließlich gemeinsam mit den Gruppentänzen den Weltmeistertitel ein.



Amelie Bancilhon begeisterte die internationale Jury.

Dabei kam der Erfolg nicht überraschend. Bereits im Februar wurde Amelie in München Bayerische Meisterin, im März folgte in Fürstentum Bückeburg der Deutsche Meistertitel. Erst diese beiden Siege ermöglichten ihr überhaupt die Teilnahme an der Weltmeisterschaft.

Amelie startet für das Tanzstudio Tutzing und steht dort seit vielen Jahren beinahe täglich im Ballettsaal. Mit dem Tanzen begann sie bereits im Alter von vier Jahren. Schon damals zeichnete sich ihr außergewöhnliches Talent ab.

„Wir haben schnell gemerkt, dass ihr das normale Tanztraining nicht ausreicht und sie das einfach nicht auslastet“, erzählt ihre Mutter Andrea Bancilhon. Seit der Grundschule besucht Amelie deshalb eine Förderklasse für besonders talentierte Nachwuchstänzerinnen. Heute trainiert sie sechs Mal pro Woche zwischen 20 und 25 Stunden.

Neben klassischem Ballett gehören auch Modern Dance und Charaktertanz – eine Tanzform, die traditionelle Volkstänze verschiedener Länder interpretiert – zu ihrem anspruchsvollen Trainingsprogramm.

Und ganz nebenbei meistert die 14-Jährige auch noch den Schulalltag am Gymnasium. Freizeit bleibt dabei kaum. Lediglich der Sonntag ist trainingsfrei.

Dass Ballett Hochleistungssport ist, zeigt auch ein kleines Detail aus ihrem Alltag: Etwa alle drei Wochen braucht Amelie ein neues Paar Spitzenschuhe – die alten sind dann buchstäblich durchgetanzt.

Vor einem Solotanz bei einer Weltmeisterschaft dürften vielen die Knie zittern. Nicht jedoch Amelie. „Vor dem Solotanz vielleicht ein bisschen angespannt“, erzählt ihre Mutter lächelnd. „Aber Amelie liebt die Bühne.

Sobald die Musik beginnt, geht sie vollkommen in ihrer Rolle auf.“

Und wie fühlt sich die Mutter bei einem solchen Wettkampf? „Eigentlich auch nicht nervös“, sagt Andrea Bancilhon und lacht. „Ich bin einfach da und bin ihre größte Unterstützung. Für Amelie ist es wichtig zu wissen, dass ich im Publikum sitze.“ Lange Zeit zum Feiern bleibt allerdings nicht. Schon in den Sommerferien wartet das nächste große Kapitel ihrer noch jungen Tanzkarriere. Bei einem internationalen Wettbewerb in Italien setzte sich Amelie gegen rund 16.000 Bewerberinnen und Bewerber durch und gewann ein begehrtes Stipendium für die renommierte Joffrey Ballet School in New York.

Drei Wochen lang wird sie dort täglich bis zu acht Stunden trainieren und gemeinsam mit jungen Tänzerinnen und Tänz-

ern aus aller Welt Unterricht erhalten. Die Reise nach New York hat ihre Mutter, beruflich Reiseexpertin, selbstverständlich bereits bis ins Detail geplant. Neben dem intensiven Trainingsprogramm möchten die beiden an den freien Wochenenden gemeinsam die Stadt erkunden und einige der berühmtesten Sehenswürdigkeiten erleben.

Mit dem Weltmeistertitel in der Tasche und einem Stipendium an einer der renommiertesten Ballettschulen der Welt stehen für die Herrschingerin nun alle Türen offen. Eines ist dabei schon heute klar: Wer Amelie Bancilhon tanzen sieht, erkennt sofort, dass sie nicht nur Schritte einstudiert – sondern mit jeder Bewegung ihre ganze Leidenschaft auf die Bühne bringt. ■

Für Sie berichtete Sandra Eichner.
Foto: HS



Abschlussfeier an der Realschule Herrsching

Ein emotionaler Abschied für 152 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen

Mit einer festlichen Feier verabschiedete die Realschule Herrsching ihre 152 Absolventinnen und Absolventen. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus fand in der aufwendig mit großen Luftballons dekorierten Turnhalle die feierliche Zeugnisübergabe statt.

Die beiden Konrektoren Markus Volke und Alexander Zeller begrüßten die vielen Ehrengäste. Zu ihnen zählten unter anderem der Herrschinger Bürgermeister Christian Schiller, Landrat Stefan Frey, Pfarrer Simon Rapp, der Seefeldler Bürgermeister Klaus Kögel, der Gilchinger Bürgermeister Stefan Siegl, Anna Homann vom Lions Club, die ehemalige Schulleiterin Rita Menzel-Stuck sowie Vertreter des Elternbeirats und des Zweckverbands. Auch die Familien, Freunde und Lehrkräfte der Schülerinnen und Schüler waren zahlreich vertreten.

In ihren Grußworten gratulierten Bürgermeister Christian Schiller und Landrat Stefan Frey den Absolventinnen und Absolventen zu ihren Leistungen. Schiller betonte dabei, dass hinter jedem schulischen Erfolg auch die Unterstützung der Eltern stehe, und sprach ihnen dafür einen besonderen Dank aus. Er appellierte an die Jugendlichen: „Probiert euch aus, geht los, bleibt in Bewegung.“ Landrat Stefan Frey ermutigte die Schülerinnen und Schüler, ihre Zukunft aktiv zu gestalten und sich in die Ge-

sellschaft einzubringen. Zugleich warb er dafür, der Region treu zu bleiben. Der Landkreis biete zahlreiche berufliche Perspektiven – was sich jedes Jahr beim Berufsinformationsabend der Realschule mit seinen vielen teilnehmenden Unternehmen zeige.

Im Verlauf der Feier wurden die Abschlusszeugnisse feierlich von Schulleiter Christian Schmitz und den Klassenleiterinnen und Klassenleitern überreicht. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von stimmungsvollen Stücken des Chors sowie beeindruckenden Solobeiträgen, darunter „Test drive – How to Train your Dragon“ des 9.-Klässlers Andreas Würschinger am Piano.

Ein wichtiger Programmpunkt war die gemeinsame Rede der Schülersprecherinnen Milla Theußlen und Anna Beiwinkler. Mit humorvollen Anekdoten über Lehrkräfte und Mitschülerinnen und Mitschüler blickten sie auf ihre gemeinsame Schulzeit zurück und sorgten dabei immer wieder für Lacher. Sie bedankten sich bei der Schule für die Unterstützung – gerade auch in schwierigen Zeiten – und dafür, dass jede und jeder als Mensch wahrgenommen wurde. Als wichtigste Erkenntnis nahmen sie mit: „Erfolg ist individuell – jeder Weg verdient Anerkennung.“ Als Erinnerung an ihren Jahrgang überreichten sie ein Foto aller Absolventinnen und Absolventen und für jedes Mit-

glied der Schulleitung als Dankeschön ein Kuscheltier.

Für ihr besonderes soziales Engagement wurden 18 Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. Während ihrer Schulzeit hatten sie sich unter anderem als Streitschlichter und Streitschlichterinnen, im Schulsanitätsdienst, im Schultheater oder im Technikteam eingebracht. Außerdem wurden die Schülerinnen und Schüler mit den besten Leistungen des Abschlussjahrgangs besonders geehrt: Rica Grüneberg und Kiana Lörch erzielten den Traumnotendurchschnitt von 1,0, dicht gefolgt von Julian Magg und Charlyze Schlemmer (1,09) und Martina Bauer und Antonia Schlögel (1,18). Die Anerkennungsgeschenke wurden vom Lions Club gestiftet.

Schulleiter Christian Schmitz verabschiedete sich am Ende der Veranstaltung nicht nur von den Absolventinnen und Absolventen, sondern auch von drei Kolleginnen, die die Schule zum nächsten Schuljahr verlassen, sowie von seinem 2. Stellvertreter Alexander Zeller, der nach drei Jahren in Herrsching 1. Konrektor in Moosach wird. Er freute sich für ihn, lasse ihn aber nur sehr schweren Herzens ziehen. In seiner Abschlussrede, die – wie schon in den vergangenen Jahren – von einem Lied inspiriert war, gratulierte Schulleiter Christian Schmitz den Absolventinnen und Absolventen zu ihren herausragenden Leistungen: 28 von ihnen erreichten ei-

nen Notendurchschnitt mit einer Eins vor dem Komma. Mit Fotos aus der Prüfungssituation, die ebenso wie die Abschlussfeier in der Turnhalle stattfand, sorgte er für einige amüsante Momente. Zugleich fand er aber auch nachdenkliche und ernste Worte.

Diesmal griff er Herbert Grönmeyers „Du bist da“ auf und zitierte daraus die Zeile: „Bist du da, wenn zu viel Gestern droht?“ Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen betonte er: „Menschenwürde ist unser aller Aufgabe und Schutz.“ Er rief alle Gäste sowie die Absolventinnen und Absolventen dazu auf, sich für Vielfalt und ein respektvolles Miteinander einzusetzen und sich nicht von KI-Filtern und bearbeiteten Bildern blenden zu lassen. Zum Abschluss seiner Rede gab er als Erinnerung daran allen ein Bild mit: Die Decke der Turnhalle wurde in Regenbogenfarben angestrahlt – als sichtbares Zeichen für Vielfalt und Offenheit.

Nach der feierlichen Zeugnisverleihung ließen die Schülerinnen und Schüler den Abend gemeinsam mit ihren Familien und Lehrkräften im Atrium und in den umliegenden Klassenzimmern ausklingen. Der Erlös des Sekttempfangs kommt dem Hospizverein im Pfaffenwinkel zugute. Den Abschluss des Abends bildete für die Absolventinnen und Absolventen die vom Elternbeirat organisierte Abschlussparty in Frieding. ■

Für Sie berichtete: HS

Aiwanger: „In bayerischen Flüssen und Seen schwimmt ein enormes Energiepotenzial.“

Deshalb ist Gewässerthermie ein wichtiger Baustein der bayerischen Wärmewende.“

Mit einem nutzbaren Wärmepotenzial von rund 277 GWh könnte der Ammersee den Jahreswärmebedarf von rund 35.000 Haushalten decken. Das hat eine Studie im Zuge des Projekts „AmmerSeethermie“ ergeben. Im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums untersuchten Forscher dabei mit Hilfe von 3D-Modellierung das Energiepotenzial des Sees.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwwanger hob bei der offiziellen Bekanntgabe der Studienergebnisse in Stegen am Ammersee am Montag die besondere Bedeutung von Gewässerthermie hervor: „In bayerischen Flüssen und Seen schwimmt ein enormes Energiepotenzial. Deshalb ist Gewässerthermie als weiterer Baustein der bayerischen Wärmewende eine echte Chance, zehntausende Haushalte mit bezahlbarer und regionaler Energie zu versorgen. Ge-

rade Bayern mit seinen vielen Flüssen und großen Seen könnte davon profitieren. Allein Flussthermie könnte rund 700 Gemeinden in Bayern mit Wärme versorgen und rund 10 Prozent des gesamten Jahreswärmebedarfs in Bayern decken. Von Seethermie könnten weitere 69 Gemeinden unmittelbar profitieren. Das ist die Stärke unserer bayerischen Energiepolitik: Wir setzen auf Pragmatismus und Technologieoffenheit statt auf Ideologie. Die Zukunft der Energiewende liegt in maßgeschneiderten Lösungen wie hier am Ammersee.“

Das Projekt „AmmerSeethermie“ umfasst grundsätzlich zwei Schwerpunkte: zum einen das Wärmepotenzial des Ammersees und wie viel Energie es zur Wärmeversorgung der umliegenden Kommunen beitragen könnte. Zum anderen eine detaillierte Checkliste für Kommunen, wie geplante Gewässerthermieprojekte

konkret umgesetzt und kommuniziert werden könnten.

Im Zuge der Potenzialanalyse für den Ammersee erforschte die Ingenieurgesellschaft Prof. Kobus und Partner GmbH das tatsächliche Potenzial des Sees. Durch kommunale Wärmenetze könnte die im See enthaltene Energie einen wesentlichen Beitrag zur Wärmeversorgung der umliegenden Landkreise beitragen. Mit weiterem Fortgang des Projekts werden zudem die Potenziale am Tegernsee, Schliersee und dem Kleinen Bimbachsee analysiert.

Der zweite Projektteil sah die Erstellung einer Checkliste zur Vorprüfung von Seethermieprojekten als regionales Kommunikationstool zur besseren lokalen Verankerung des Themas vor. Erstellt von der kommunalen Energieagentur KLIMA³ der Landkreise Starnberg, Fürstentfeldbruck und Landsberg am Lech, soll sie Kommunen und Vorhabensträgern zur Orientie-

rung für mögliche Seethermieprojekte dienen und den Einstieg in vergleichbare Projekte erleichtern.

Eine Studie im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums kam bereits im vergangenen Jahr zu dem Ergebnis, dass für rund 30 Prozent aller Gemeinden in Bayern nutzbare Energie aus angrenzenden Flüssen verfügbar wäre. Zusätzlich bieten 31 Seen günstige Voraussetzungen. Mittels Gewässerthermie könnten damit rund 220.000 bis zu 610.000 Wohngebäude geheizt werden.

Die Abschlussveranstaltung „Auf Zukunftskurs: Wärme aus dem Ammersee“ zum Projekt „AmmerSeethermie“ ist Teil der Bayerischen Energietage, in deren Rahmen sich interessierte Bürger über die verschiedenen Facetten der Energiewende bayernweit informieren können. ■

Für Sie berichtete: HS

Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwwanger (5. v. r.) stellte zusammen mit Projektbeteiligten und Vertretern der Kommunen die Ergebnisse des Projekts „AmmerSeethermie“ vor. Foto: StMWi/ K. Huber.



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Feuerwehr | Rettungsdienst 112

Polizei 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Kinderklinik Starnberg (ab 18:00 Uhr) 08151 182335

Giftnotruf München 089 19240

Beratungsstelle Frauennotruf im LK Starnberg 08152 5720

Mo. 10 – 16 Uhr, Di. – Do. 10 – 17 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr und n. Vereinbarung

Krisendienst Bayern (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 655 3000

Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psychotherapie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de

• Kinder- und Jugendtelefon (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich 116 111

• Elterntelefon (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich 0800 1110550

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 1110222

Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 1110111

Anonyme Alkoholiker 030 206298212

Apothekennotdienst-Hotline 0800 0022833

Handy 22833 | www.apotheken.de/notdienste

See-Apotheke, Seestr. 1, Herrsching 08152 8972

Sonnen-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Herrsching 08152 8072

St. Nikolaus-Apotheke, Mühlfelder Str. 3, Herrsching 08152 92000

Zahnärztlicher Notdienst 089 7233093

www.notdienst-zahn.de

Störungsstellen

Energie Südbayern 08808 924350

Stromstörung 0941 28003366

AWA, 24-h-Rufbereitschaft Wasserversorgung 0171 5326004

Abwasser 0171 6280830

**Erste Hilfe
für die
Seele**

**0800
/ 655
3000**

täglich
0 – 24
Uhr

Support
in over 120
languages

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**

Die Krisendienste Bayern sind in ganz Bayern erreichbar und beraten
telefonisch in über 120 Sprachen und in **Deutscher
Gebärdensprache (DGS) sowie mit Schriftdolmetschern.**

Wir sind für Sie da.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Do., 03.09.2026.

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Do., 27.08.2026, 9:00 Uhr

Herausgeber



IKOS VERLAG

Theresienstraße 73

85399 Hallbergmoos

Tel.: 0811 5554593-0

info@herschinger-spiegel.de

www.herschinger-spiegel.de

Erstausgabe: 11. Juli 2012

Auflage: 5.500 Exemplare

Druck: Ortmaier Druck
84160 Frontenhausen

Chefredaktion V.i.S.d.P.

Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistentz

Johanna Brandstätter

Art Direction

Satz | Layout | Anzeigengestaltung

Anja Heisig

Isabella Lukač

Eva Nebel

© Design/Layout/Grafik: IKOS Verlag

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe

Nicole Burk

Sandra Eichner

Catharina Geiselhart

Die mit (HS) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind eingesendete Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Herrsching, Breitbrunn und Widdersberg (Werbeverbote werden berücksichtigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

• Auf www.herschinger-spiegel.de werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.

• Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der gekennzeichneten Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages dar.

• Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar. Die Veröffentlichung bzw. Kürzung von Leserbriefen behält sich der Herausgeber vor.

• Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet, es sei denn der Autor berücksichtigt eine entsprechende Regelungen im Rahmen der genderneutralen Sprache / Schrift. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

• Für unverlangte Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

• Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie Übernahme vom Verlag gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

**Wir machen
Sommerpause!**

Wir wünschen allen Lesern eine erholsame Urlaubszeit.
Die nächste Ausgabe erscheint am 03.09.

Aktuelle Berichte
und viele Fotos finden Sie
auch während der Sommerpause unter
www.herschinger-spiegel.de



UNSERE VOLLELEKTRISCHEN MAZDA MODELLE



0 %¹⁾

Finanzierung

100 %

Fahrspass

6 JAHRE²⁾

Mazda Garantie inklusive

CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

1) Repräsentatives Beispiel: Folgende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 17 Abs. 4 PAngV dar. Mazda Ballon-Finanzierung, ein Finanzierungsbeispiel der Mazda Finance – ein Service der Openbank Deutschland AG (Darlehensgeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bei 47.180,00 € angenommenen Kaufpreis, 38.380,00 € Nettodarlehensbetrag, 8.800,00 € Anzahlung, 1. monatliche Rate 319,24 €, 34 Raten à 349,00 €, 26.194,76 € kalkulierter Schlussrate, 38.380,00 € Gesamtbetrag, Laufzeit in Monaten/Anzahl der Raten: 36. Effektiver Jahreszins 0 %, fester Sollzinssatz p.a. 0 %. Bonität vorausgesetzt. Preise (brutto) jeweils inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Das Angebot ist gültig bis zum 30.09.2026 für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

2) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

AUTOHAUS CZASNY GMBH

Gewerbestraße 58 · 82211 Herrsching

Tel. 49 8152 3798 3 · www.czasny.de